

SPORTFORUM

NR. 205 | DEZEMBER 2023/JANUAR 2024

präsentiert von



+ 6 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein





REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das Einzige, was eine Wegwerfgesellschaft entsorgt, ist ihre Zukunft

Für uns von REMONDIS ist das Schonen natürlicher Ressourcen Unternehmenszweck und Ansporn zugleich. Deshalb setzen wir alles daran, kostbare Rohstoffe für Folgegenerationen zu erhalten. Mit immer wieder neuen Recyclingtechnologien und mit dem Know-how von über 40.000 Mitarbeitern. Erfahren Sie jetzt, was uns sonst noch zu einem der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands macht – auf > remondis-nachhaltigkeit.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf
Deutschland // T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de // remondis.de

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

endlich liegt wieder ein interessantes, ereignisreiches und bewegendes Sportjahr 2023 hinter uns, nachdem die Jahre 2020 bis 2022 weitgehend von Corona überschattet und belastet waren. Deshalb danke ich all unseren Vereinen und Verbänden, Partnern und Förderern heute ganz besonders für ihr großes Engagement im Dienste des Sports in Schleswig-Holstein. Gemeinsam sind wir in 2023 endlich wieder ein gutes Stück vorangekommen, um den Sport noch stärker in der Mitte der Gesellschaft zu verankern und dessen weitreichende Bedeutung für das Gemeinwohl zu untermauern.

Das Jahr 2024 wird allen Sportinteressierten wiederum einige international herausragende Sportevents bringen, allen voran die Olympischen Spiele vom 26. Juli bis 11. August und die Paralympics vom 28. August bis 8. September in Paris. Aus deutscher Sicht ist vor allem die 17. Fußball-Europameisterschaft, die vom 14. Juni bis 14. Juli in zehn deutschen Stadien ausgerichtet wird, ein absolutes Highlight. Millionen Fußballfans im ganzen Land hoffen auf eine ähnlich die Massen elektrisierende Atmosphäre und ebenso großartige Stimmung wie beim „Sommermärchen“ im Jahr 2006. 24 europäische Top-Teams kämpfen im Sommer um den EM-Titel und werden sicherlich wieder zahlreiche Biergärten und Public Viewing-Areale im ganzen Land füllen.

Aber auch die 16. Handball-Europameisterschaft der Männer gleich zu Beginn des neuen Jahres – vom 10. bis zum 28. Januar – wird dem Sport eine große mediale Aufmerksamkeit verschaffen, denn auch sie findet mit 24 teilnehmenden Mannschaften in Deutschland statt.

*In unserem Bundesland erwarten wir mit Spannung, wie die erfolgreich eingeleitete landesweite Sportentwicklungsplanung hin zum „Sportland Schleswig-Holstein im kommenden Jahr weiter vorangetrieben und mit Leben gefüllt wird. Ein erstes positives Zwischenfazit haben hochkarätige Vertreter*innen aus der Politik und dem organisierten Sport am 11. Oktober dieses Jahres bei der Diskussionsveranstaltung „Politik trifft Sport: was können Sport und Politik voneinander lernen?“ im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages ziehen können.*

Lassen Sie uns deshalb diesen Prozess mehr denn je intensiv begleiten und unterstützen! Damit wird hoffentlich uns allen ein gehöriger Motivationsschub vermittelt, um das kommende Jahr auch zu einem ganz persönlichen Sportjahr mit viel eigener Bewegung werden zu lassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Gemeinsam sind wir in 2023 endlich wieder ein gutes Stück vorangekommen, um den Sport noch stärker in der Mitte der Gesellschaft zu verankern und dessen weitreichende Bedeutung für das Gemeinwohl zu untermauern.“

INHALT

AKTUELLES

verein360 – die Vereinssoftware wird ab Januar 2024 ausgerollt	5
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	6
Neuer Verein im LSV	7
Rückblick auf das LSV-Herbstgespräch 2023 mit den Verbänden	8

DER LSV UND PROJEKTE

FORUM „Blickpunkt kommunale Sportentwicklungsplanung: Gemeinsam den Sport gestalten!“	10
Event-Inklusionsmanager (DOSB) – die zweijährige Projektzeit endet	11
Aktuelle Angebote des Bildungswerks Dezember 2023/Januar 2024	14
Online-Format „GenderTIME“ des LSV wird 2024 fortgeführt	15
Erfolgreiche Umsetzung des LSV-Projekts „Schule+Verein“: DGF Flensburg bietet am Alten Gymnasium in Flensburg attraktive Tennis-AG an	18

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Erfahrungsbericht zum ersten Einführungsseminar der Freiwilligendienste im Sport	21
20 Jahre Freiwilligendienste im Sport: Einsatzstellen-Jahrestagung in Kiel – Kürzt uns nicht weg!	22
Weiterbildungsangebot der Sportjugend für 2024	23
Auftakt zur Neukonzeption der Jugendleiter*-in-Card im Sport	24
Inklusionsmotor Sport – eine verbindende Team-Aufgabe	24
6. Regionaler Fachtag „Kinder in Bewegung“ in Appen	25
Neue Gesichter im Sportjugend-Team	26
Sportjugend-Terminkalender	26

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Ministerpräsident Günther zeichnete 24 Traditions-Sportvereine aus	28
Stadt-Derbys beim 24. LOTTO Masters	29
Köpfe · Klubs · Ideen: Swiisch! Der Basketball-Boom erreicht Schleswig-Holsteins Körbe	30
HVSH mit erfolgreichem Grundschulaktionstag im November 2023	34
Einladung zum Verbandstag 2024 des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein	36
Trauer um LSV-Ehrenmitglied Niels Schwarz	37
Trauer um Ruder-Olympiasieger Kraft Schepke	37

SERVICE

Starke Partner im Vereins- und Spitzensport: Wie VR-Banken den Sport in Schleswig-Holstein nach vorne bringen	38
ARAG Sportversicherung informiert: Sicher genießen: Wer haftet, wenn bei Vereinsveranstaltungen Essen oder Getränke verdorben sind?	40
Neues aus der Steuer-Hotline: Vorteilsgewährung an Mitglieder	41
Informationen zum Datenschutz, Teil 38: Konflikt im Verein – Datenschutz der Mitgliederlisten	43
Impressum	44
Steuer-Hotline – Nächste Termine	44
Der direkte Draht zum Landessportverband	46

Redaktionsschluss für die
Februar-Ausgabe
des SPORTFORUM:
15. Januar 2024

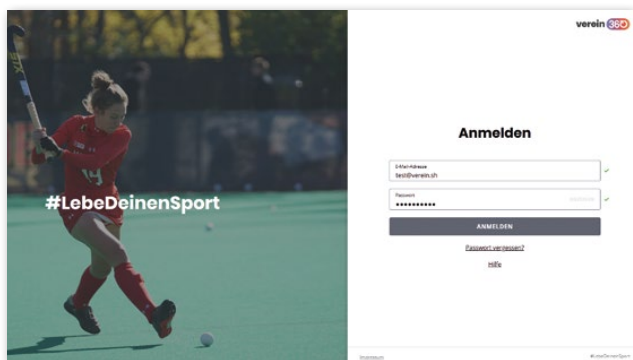
Zum Start sind die Basismodule **verein360 Manager & Beitragsmanagement** verfügbar

VEREIN360 – DIE VEREINSSOFTWARE WIRD AB JANUAR 2024 AUSGEROLLT

Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) und dessen Software-Tochter **tuesday.sport** sollen ab Januar Früchte tragen.

Durch die Fördergelder des Landes Schleswig-Holstein kann das Basismodul der webbasierten Verwaltungs- und Managementsoftware für alle Mitgliedsvereine des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) kostenlos angeboten werden. Zusätzlich ist das Erweiterungsmodul „Beitragsmanagement“ verfügbar, hier richten sich die Gebühren nach den Mitgliederzahlen. Der Service/Support und der Vertrieb werden vom LSV geleistet. Das Team besteht aus der Service Unit Vereinssoftware und den Referenten*innen Digitalisierung Vereine/Verbände.

Aktuell können sich alle Interessierten bereits auf der LSV-Website im Menüpunkt „Service“ über *verein360* und die Rahmenbedingungen informieren. Eine detaillierte Vorstellung der Software sowie eine Bestellmöglichkeit werden dann ab Anfang 2024 über unsere Landingpage (unser zentrales Informationsportal) bereitgestellt.



Bei „verein360 Manager“ handelt es sich um eine Mitgliederverwaltung inklusive Selbstverwaltungsmöglichkeit der Mitglieder. Zusätzlich gibt es einen Vereins- und Sportmanagement-Bereich, um den ganzen Verein digital abbilden zu können. Diese Funktionen bieten dann auch die Grundlage für die Erweiterungen: die für 2024 geplanten Module „Dokumentenmanagement“ und die „Sportkommunikation“ sowie für das bereits ab Januar 2024 verfügbare „Beitragsmanagement“.

Das Erweiterungsmodul „verein360 Beitragsmanagement“

Im folgenden Abschnitt soll der Funktionsumfang des Zusatzmoduls unter die Lupe genommen werden. Mit dem „Beitragsmanagement“ können Sie die Mitgliedsbeiträge für Ihren Verein spielend leicht digital einziehen. Um das Modul nutzen zu können, muss es zunächst innerhalb des Basismoduls bestellt werden. Im weiteren Verlauf braucht die Service Unit Vereinssoftware Informationen u.a. über die

Beitragsstruktur des Vereins und richtet das Modul dementsprechend ein. Vom Verein werden dann die Mitglieder Daten um die Zahlungsdetails und die jeweiligen Mitgliedsbeiträge (individuelle Grund- und Abteilungsbeiträge) ergänzt. Die Beiträge können via SEPA-Lastschrift eingezogen oder auch bei Überweisungen oder Barzahlungen ins System eingepflegt werden. Je nach gewünschtem Zahlungsrhythmus ist es möglich, die automatisch durch das System erstellten SEPA-Sammellastschriften monatlich bis jährlich zu exportieren. Diese können dann zum Einzug an die Bank weitergegeben werden. Alternativ ist es auch möglich, den Prozess komplett zu automatisieren.

Folgende Funktionen bietet Ihnen das Beitragsmanagement:

Abrechnung flexibler Beitragsstrukturen:

- wiederkehrende Hauptvereinsbeiträge
- wiederkehrende Abteilungsbeiträge
- einmalige Gebühren (z. B. Aufnahmegebühr)
- Altersgruppen (z. B. Kinder 0-6 Jahre, Jugendliche 14 - 17 Jahre)
- Sondergruppen (z. B. Familienbeitrag, Ehepaar)
- Rabatte prozentual hinterlegen (z. B. Senioren, Studierende)

Abrechnungsmodalitäten:

- Automatische, turnusmäßige Abrechnung der Mitgliedsbeiträge (jährlich, halbjährlich, vierteljährlich, monatlich)
- Einzug auf ein (Haupt-) Vereinskonto
- Versand von SEPA-Vorankündigung vor Einzug möglich
- Bereitstellung SEPA-XML zur Batch-Abbuchung der Mitgliedsbeiträge
- Manuelle Eingabe der Rücklastschriften

Unterstützte Zahlungsmethoden:

- Rechnung: Überweisung / Barzahlung (manuelle Erfassung)
- Lastschrift einzug: SEPA-XML zur Sammel-Abbuchung

Zugriffsberechtigung:

- Beitragsmanagement nur für berechtigte Rollen (= Vereinsverwalter)

Import/Export:

- Import/Migration der Verträge aus Altsystem (siehe Einrichtung)
- Export der Transaktionsdaten als CSV zur Übergabe an die Bank
- Export verschiedener Berichte

← Zum Hauptmenü

Beitragsmanagement ZUR BEARBEITUNG

BEITRAGSSTUKTUR

← Vereinsmanagement
← Stammdaten
← Struktur
← Beitragsmanagement
← Vereinsdokumente

Grundbeitrag (Verein)

Tarif	Beschreibung	Alter von	Alter bis	Abbuchungsintervall	Gebührenintervall	Vertragslaufzeit	Aufnahmegebühr	Beitrag
		0	99	3 Monate	1 Monate	3 Monate	26,00 €	26,00 €
Kinder Jahr	Kinder bis 12 Jahre - Jahresvertrag - jährlicher Einzug - Kündigungsfrist 3 Monate zum Jahresende	5	12	1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr		120,00 €
Jugend jährlich	Jugend - jährliche Abrechnung - Jahresvertrag - Kündigungsfrist 2 Monate zum Jahresende	13	18	1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr		90,00 €
Erwachsene jährlich	Erwachsene jährlich	18	99	1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr		220,00 €
Herzsport	Herzsport	16		1 Monate	1 Monate	1 Monate		50,00 €

Segeln (Abteilung)

Tarif	Beschreibung	Alter von	Alter bis	Abbuchungsintervall	Vertragslaufzeit	Beitrag
Segeln Erwachsene	Segeln Erwachsene	18	99	1 Jahr	1 Jahr	100,00 €

Einmalbeiträge

Tarif	Beschreibung	Beitrag
Trainingsanzug	Trainingsanzug	50,00 €
Gutschein 50 EUR	Gutschein 50 EUR	-50,00 €
Aufnahmebeitrag Kinder	Aufnahmebeitrag Kinder	25,00 €

Rabotte

Name	Beschreibung	Dauer	Ermäßigung
Familie		unbegrenzt	25 %

HILFE

Für jedes Mitglied muss die Zahlungsart ausgewählt werden, hierbei können Selbstzahler (Bar oder Überweisung) eine automatisch generierte Rechnung aus dem System erhalten. Für Mitglieder, die per SEPA-Lastschriftmandat bezahlen, werden der Kontoinhaber, die IBAN, die SEPA-Mandatsreferenz und das Datum der Ausstellung des SEPA-Mandates benötigt. Zudem muss für jedes Mitglied der jeweilig zu zahlende Mitgliedsbeitrag angelegt werden. Damit Sie dies nicht für alle Bestandsmitglieder manuell

eintragen müssen, steht Ihnen eine Excel-Liste zum Import zur Verfügung. Der genaue Einrichtungsprozess wird mit Hilfe von Tutorials und eines Leitfadens erklärt und von der Service-Unit Vereinssoftware unterstützt.

In der SPORTFORUM-Ausgabe Februar 2024 folgen weitere aktuelle Themen rund um *verein360*.

Benjamin Burkhardt

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Portugal, Frankreich, Thailand: Auch in den letzten Wochen waren die Sportler*innen des „Team Schleswig-Holstein“ wieder weit gereist, um bei Welt- und Europameisterschaften um Medaillen und vordere Platzierungen zu kämpfen. Für einen besonderen Grund zum Jubeln sorgte Dominic Ressel. Er sicherte sich auf der Judomatte die EM-Bronzemedaille in der Klasse bis 81 kg. Über eine besondere Ehre durften sich Tanja Scholz (PSV Neumünster) und Lennart Sass (Rendsburger TSV) freuen. Mit ihren diesjährigen herausragenden Erfolgen gehörten beide zu den Nominierten für die Wahl der Para-Sportler*innen des Jahres 2023.



Der Deutsche Behindertensportverband führt die Wahl der Para-Sportler*innen des Jahres schon seit 2004 durch. Mit ihrem sechsfachen

Medaillenerfolg bei den Weltmeisterschaften gehörte die Para-Schwimmerin **Tanja Scholz** verdienstermaßen zu den fünf Nominierten in der Kategorie

„Sportlerin des Jahres“. Dort landete sie mit 17,03 Prozent der abgegebenen Stimmen auf Rang 4. Para-Judoka **Lennart Sass** stand mit seinem WM-Bronzegewinn als Kandidat zum „Nachwuchssportler des Jahres“ zur Wahl. Mit 10,92 Prozent aller Stimmen belegte der Student den fünften Platz.

Die erfolgreichen Judo-Europameisterschaften im französischen Montpellier begannen für den Olympia-Fünften **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen) mit zwei Auftakterfolgen. Im Poolfinale musste der 30-Jährige sich zwar anschließend dem zweifachen Welt- und Europameister **Tato Grigalashvili** geschlagen geben, kämpfte sich aber mit einem Sieg in der Trostrunde zurück und gewann anschließend seinen Kampf um Bronze. Nachdem er dieses

Jahr bereits mit einer Bronzemedaille beim Grand Slam in Kasachstan überzeugt hatte, konnte Ressel nun auch wieder eine internationale Meisterschaftsmedaille gewinnen.

Gleich 14 Sportler*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ waren bei den Segel-Europameisterschaften in Vilamoura (Portugal) am Start. In den Disziplinen 49er und 49er FX reichte es für die Duos **Max Stingele/Linov Scheel** (Kieler Yacht Club) und **Maru Scheel/Freya Feilcke** (Kieler Yacht Club) nicht für vordere Platzierungen. Im Nacra-17 segelten **Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer** (Kieler Yacht Club) auf Rang 6 und bewiesen damit einmal mehr, dass sie zur Weltspitze in ihrer Disziplin gehören. Der Kampf um eine bessere Platzierung blieb den Olympiadritten von Tokio 2021 verwehrt, da der letzte Wettkampftag in allen drei Disziplinen einer Windflaute zum Opfer fiel.

Die Beachvolleyballer **Momme Lorenz** und **Hennes Nissen** kehrten mit Platz 9 von den U21-Weltmeisterschaften aus Thailand zurück. Nachdem die beiden die Gruppenphase noch souverän gemeistert hatten, war jedoch im Achtelfinale gegen die späteren Silbermedaillen-Gewinner aus Österreich Endstation.

Im Gegensatz zu den anderen Sportler*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ hatten es **David Ickes** (Budokan Lübeck) und **Lotta Christiansen** (Handewitter SV) für ihre internationalen Einsätze nicht ganz so weit. Während David Ickes bei den Heim-Europameisterschaften der U23-Judoka in Potsdam seine Medailen-

hoffnungen nach einer Auftaktniederlage schnell begraben musste, feierte die Handballerin Lotta Christiansen in der Münchener Olympiahalle vor über 6.000 Zuschauer*innen ihr Debüt für die U-18 Nationalmannschaft des DHB. Zum deutlichen 45:25-Erfolg gegen die Türkei steuerte Lotta Christiansen vier Tore bei.

Zurück zu den Wurzeln – Schnupperkurs mit Lennart Sass beim Rendsburger TSV

Während die alte Saison mit der Nominierung zum Para-Nachwuchssportler des Jahres für Lennart Sass gerade erst ihren krönenden Abschluss gefunden hat, wirft die neue Saison bereits ihre Schatten voraus. Mit den Paralympischen Spielen 2024 in Paris steht ein absolutes Highlight an. Die Trainingsvorbereitungen sind dafür bereits angelaufen, zudem studiert Lennart Sass an seinem derzeitigen Wohnort in Heidelberg noch Rechtswissenschaften. Langeweile dürfte dabei sicherlich nicht aufkommen. Trotzdem nahm sich der Judoka nun Zeit, um bei seinem Heimatverein Rendsburger TSV (RTSV) einen Schnupperkurs für sehbehinderte Sportler*innen und interessierte Vereinstrainer*innen anzubieten. Eine bessere Körperbeherrschung sowie die Stärkung von Willenskraft und Selbstvertrauen sind nur einige Vorteile, die der Kampfsport bietet. Mit dem Schnupperkurs „wollen wir die Menschen für den Sport begeistern und den Blinden und Sehbehinderten zeigen, dass etwas geht“, so Sass. Es gibt wohl kaum einen Athleten, der dies besser einschätzen kann als Sass selbst. Bereits mit fünf Jahren hatte

er das erste Mal beim RTSV mit Judo angefangen. Nachdem er mit 16 Jahren innerhalb weniger Wochen erblindet war und sich vom Handballsport verabschieden musste, kehrte er zum Judo beim RTSV zurück. Auch wenn sich sein Lebensmittelpunkt mittlerweile an den Para Judo-Bundesstützpunkt Heidelberg verschoben hat, startet er nach wie vor noch für seinen Heimatverein. „Für den Verein anzutreten, bedeutet mir viel, weil ich hier in meiner nördlichen Heimat aufgewachsen bin und zweimal meine Judo-Karriere beginnen durfte“, so Lennart Sass. Diese Heimatverbundenheit dürfte nicht nur seinen Verein freuen, sondern auch die 13 sehbehinderten Sportler*innen und Vereinstrainer*innen beim Schnupperkurs. Sie konnten aus erster Hand erfahren, warum Judo ein prädestinierter Sport für Sehbehinderte ist und wie ein erfolgreiches gemeinsames Sporttreiben aller Judoka möglich ist.

Linda Gering



Neuer Verein im LSV

Folgender Verein wurde am 7. November 2023 in den LSV aufgenommen:

- Reitsportgemeinschaft Syltkuhlen e.V.



RÜCKBLICK AUF DAS LSV-HERBSTGESPRÄCH 2023 MIT DEN VERBÄNDEN



Am 23. November 2023 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die Spitzen der Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände zum traditionellen Herbstgespräch in das „Haus des Sports“ nach Kiel eingeladen. Fast alle Kreissportverbände und ein Großteil der Landesfach- und Sportfachverbände waren der Einladung gefolgt.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen lieferte dem Auditorium einen Bericht des LSV-Vorstandes über die erfolgte Vorstandsarbeit seit dem Landes-

sportverbandstag im Juni 2023. Zu Beginn stellte Tiessen die große Betroffenheit des LSV über den Angriff der Terrororganisation Hamas auf

Israel am 7. Oktober und die dann auch in Deutschland erfolgende Eskalation des Antisemitismus voran. Nicht nur die Gesellschaft, sondern auch der organisierte Sport als eine der größten Bürgerbewegungen des Landes sei in einer besonderen Verantwortung, dem Antisemitismus entschieden entgegenzutreten. Verantwortung im Sport zu zeigen, heiße dabei ganz



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen



LSV-Schatzmeister Götz Bormann



LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörscher



LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach

konkret, im eigenen Verband sehr sensibel für antisemitisches Verhalten zu sein und sich diesem konsequent entgegenzustellen.

Tiessen ließ in seinem Bericht wichtige Veranstaltungen der zurückliegenden Monate Revue passieren und nannte dabei zuvorderst den „Tag des Sports“ am 3. September, der auch in diesem Jahr nicht nur zentral in Kiel, sondern auch mit mehr als 40 Veranstaltungen von einzelnen Vereinen und Verbänden im ganzen Land erfolgreich und mit großem Publikumsinteresse durchgeführt worden war.

Der LSV-Präsident erwähnte auch die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Politik trifft Sport: Was können Sport und Politik voneinander lernen?“ am 11. Oktober, die auf Einladung von Landtagspräsidentin Kristina Herbst im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages stattgefunden hat. Aus Sicht des Präsidenten war dabei entscheidend, dass die massive gesellschaftliche Bedeutung des Sports einmal mehr in der gegenwärtigen politischen Situation positioniert werden konnte.

Gleiches habe der LSV selbst am 2. November mit seiner Forumsveranstaltung „Blickpunkt kommunale Sportentwicklungsplanung: Gemeinsam den Sport gestalten!“ zur Begleitung und Unterstützung der Sportentwicklungsplanungen auf kommunaler Ebene unternommen. Die

wesentlichen Erkenntnisse aus 55 kommunalen Sportentwicklungsplanungen in den letzten 20 Jahren in Schleswig-Holstein zusammenzuführen, diese für künftige Planungen aufzubereiten und sie damit in die politische Diskussion einbringen zu können, seien die Ziele dieses neuen Handlungsfeldes des Landessportverbandes.

Nach dem Vorstandsbericht des LSV-Präsidenten ging LSV-Schatzmeister Götz Bormann kurz und kompakt auf die Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2024 des Landessportverbandes, des Sport- und Bildungszentrums Malente und des LSV-Bildungswerks ein und stand für Rückfragen der Verbände zur Verfügung. Er wies auch auf die nach wie vor sehr unübersichtliche Situation im Hinblick auf den Landes- aber auch den Bundeshaushalt hin. Deren inhaltliche Ausgestaltung könne sich in der Folge auch auf die weitere Haushaltsplanung der o.g. Institutionen auswirken.

Die vorgelegten Haushaltsvoranschläge wurden von den Präsidentinnen, Präsidenten und Vorsitzenden der Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände zur Kenntnis genommen. Die endgültige Beschlussfassung der Haushaltsvoranschläge erfolgt dann beim Landessportverbandstag im Juni 2024.

Im nachfolgenden Tagesordnungspunkt „Aktuelle Themen“ gab zu-

nächst LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach einen Sachstandsbericht zum aktuellen Stand der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung des Landes und deren Begleitung durch den organisierten Sport.

Im Anschluss nahm dann LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörscher Stellung zum Prüfverfahren „Nationalpark Ostsee“. Dieses Prüfverfahren beschäftigt den LSV und insbesondere seine Wassersportverbände seit Monaten. Im Streit um die Gründung eines „Nationalparks Ostsee“ will die Landesregierung Mitte Februar 2024 einen konkreten Vorschlag präsentieren.

Mit einem Ausblick auf die wichtigsten Termine im Jahr 2024 und einem informellen Austausch der Delegierten ging das LSV-Herbstgespräch mit den Vereinen und Verbänden zu Ende.

Stefan Arlt

FORUM „BLICKPUNKT KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG: GEMEINSAM DEN SPORT GESTALTEN!“

Zum 2. November 2023 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) Vertreter*innen aus Vereinen, Verbänden, Kommunen, von kommunalen Spitzenverbänden und aus dem Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport zu einem Forum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung in das „Haus des Sports“ nach Kiel eingeladen.



Die kommunale Sportentwicklungsplanung ist ein interdisziplinäres Querschnittsthema. Mehr als 60 Teilnehmende, darunter Expert*innen mit umfangreicher Erfahrung in Planungsprozessen, Stakeholder und Interessierte, waren der Einladung gefolgt. Das Ziel der Veranstaltung bestand darin, gemeinsam einen Blick auf den Planungsprozess der kommunalen Sportentwicklungsplanung in Schleswig-Holstein zu werfen und sich der Leitfrage zu widmen, welche Erkenntnisse aus den in den letzten 20 Jahren durchgeführten 55 kommunalen Sportentwicklungsplanungen in Schleswig-Holstein gewonnen werden können.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, betonte die Bedeutung des Planungsvorhabens: „Durch die kommunalen Sportentwicklungsplanungen erlangen

wir Einblicke in die Rahmenbedingungen des Sports und können auf dieser Grundlage die Zukunft des Sports gestalten und lenken!“. Tiessen stellte die drei Planungsebenen heraus, auf denen jeweils Sportentwicklung stattfindet. Die kommunale Sportentwicklungsplanung die im Forum thematisiert wurde, die landesweite Sportentwicklungsplanung in Schleswig-Holstein als ein einzigartiges Projekt und den Sportentwicklungsbericht des Bundes. Er akzentuierte, dass die finanziellen Voraussetzungen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen nicht gewährleistet sind. Es ist jedoch vonnöten, diese zukünftig in die jeweiligen Haushalte einzuplanen.

Der Ablauf des Forums hatte zum Ziel, die Teilnehmenden durch praktische Erfahrungen sowohl aus ausgewählten Planungsprozessen in Kappeln, Rendsburg und Umgebung sowie Lübeck als auch durch Daten und Fakten zum aktuellen Stand der durchgeführten Planungsprozesse in Schleswig-Holstein auf die Arbeitsphase vorzubereiten. Die verschiedenen Perspektiven der Expert*innen wurden durch einen Vortrag von Dr. Arne Göring (Sportwissenschaftler und Leiter des Hochschulsports der Uni Göttingen) mit dem Titel „Sportentwicklung neu denken?“

ergänzt. In seinem Vortrag stellte der Wissenschaftler die provokante Frage, ob Sport planbar ist und zeigte auf, dass sich der organisierte Sport in einem komplexen, hochdynamischen Prozess befindet, der von Wechselwirkungen zwischen Raum, Organisation und Personen geprägt ist. Daher sollte die Sportentwicklungsplanung weniger von einer eindimensionalen Zukunftsentwicklung ausgehen, sondern mögliche „Zukünfte“ in Betracht ziehen.

Die Tischgespräche konzentrierten sich auf drei Leitthemen, bei denen die Teilnehmenden jeweils 20 Minuten mit den Moderator*innen aus den in Schleswig-Holstein aktiven Planungsinstituten diskutierten. Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wurde vertreten durch Dr. Finja Rohkohl, das Institut für Kooperative Planung (IKPS) durch Dr. Wolfgang Schabert und das Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) durch Prof. Dr. Michael Barsuhn.

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig diskutiert:

- die Perspektiven einer kommunalen Sportentwicklungsplanung
- die vorauszusetzenden Rahmenbedingungen für eine „erfolgreiche“ kommunale Sportentwicklungsplanung
- die zu berücksichtigenden Herausforderungen in einem Prozessablauf

Die Ergebnispräsentationen der Tischgespräche wurden prägnant von den Moderator*innen durchgeführt. Die Teilnehmer*innen hatten einen hohen Gesprächsbedarf, insbesondere hinsichtlich wünschenswerter Veränderungen. Die Herausforderungen lagen u.a. darin, den Blick auf die Chancen und Möglichkeiten einer kommunalen Sportentwicklungsplanung zu richten.

Mit Unterstützung der Moderatorin Dr. Finja Rohkohl nannten die Teilnehmenden unter anderem die Perspektiven: Beteiligung, „etwas Valides haben“, schnellere Entscheidung,





Kooperationen bilden, Schul- und Sportentwicklung gemeinsam denken.

Kernthemen der kommunizierten notwendigen Rahmenbedingungen waren die Kommunikation, die Professionalisierung der Strukturen sowie die Notwendigkeit, alle Beteiligten einzubeziehen. Das Thema „Transparenz“ war ein weiteres Schlüsselwort.

Die genannten Herausforderungen spiegeln ein breites Spektrum wider. Gemeinsam war ihnen, dass sie Aspekte im Zusammenhang mit Strukturen aufzeigten. Dazu gehörten die Zusammenarbeit mit Ämtern, die Unkenntnis von zuständigen Ansprechpersonen und strukturelle Barrieren.

Marco Neumann, ist als Regionalmanager in der AktivRegion Eider-Kanalregion Rendsburg tätig und engagiert sich im Prozess der inter-

kommunalen Sportentwicklungsplanung im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg-Büdelndorf. Er nannte im „Blitzlicht“ auf die Frage nach einem besonders wichtigen Aspekt, den er aus dem Prozess mitnimmt: die „Menschenentwicklung“. Dieser Aspekt wurde in einer Vielzahl der Ergebnisse der Tischgespräche ersichtlich und bleibt den Teilnehmenden sicherlich als Schlüsselbegriff in Erinnerung.

Eine ausführlichere Dokumentation der Ergebnisse finden alle Interessierten in Kürze unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-zukunft/sportentwicklung/.

Mit diesem Auftakt zur Diskussion der kommunalen Sportentwicklungsplanung startet der LSV einen umfassenden Prozess, in dem er gemeinsam die kommunale Sportentwicklungsplanung intensiv beleuchten möchte.

Die Frage nach der Zukunft der kommunalen Sportentwicklungsplanung kann nur gemeinsam beantwortet werden.

Lisa Hogenkamp



EVENT-INKLUSIONSMANAGER (DOSB) – DIE ZWEIJÄHRIGE PROJEKTZEIT ENDET



Im Jahr 2020 hatte der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die EVI-Projektförderung für befristete Arbeitsstellen für Menschen mit Schwerbehinderung in Sportverbänden ausgeschrieben. Das Projekt wird durch das BMAS aus Mitteln der Ausgleichsabgabe finanziert. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte sich mit dem Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF) für eine der zwölf geförderten Stellen im DOSB-Projekt „Event-Inklusionsmanager*in im Sport“ (kurz: „EVI“) beworben und den Zuschlag bekommen. Im September 2023 endete die zweijährige Projektzeit.

Wie viele positive Erfahrungen dieses Projekt geliefert hat, ist kaum zu zählen. Die erste und wichtigste Erfahrung ist





Foto: KSV NF

Inklusiv und selbstverständlich – der Sport in Nordfriesland, KSV-Symposium zum „Tag des Sports“ 2022 in Nordfriesland.

sicherlich, sich vom Begriff „Schwerbehinderung“ nicht blenden zu lassen. Das Engagement und die Wirkung, die Tyll Reinisch als Event-Inklusionsmanager in den zwei Jahren beim KSV NF in den Inklusionsprozess in Nordfriesland und auch darüber hinaus in den gesamten LSV gebracht hat, stärken die Einschätzung und den Wunsch, ihn auch über die Projektzeit hinaus im organisierten Sport halten zu wollen. Seine Beeinträchtigung war nie ein Problem – im Gegenteil, sie zeugte für Authentizität und Bereicherung in der Gestaltung der täglichen Arbeit. In der persönlichen Begegnung mit Tyll verschwindet sie vollkommen.

Tyll Reinisch, der im September 2021 sein Masterstudium zum Lehramt an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg beendet hat, konnte im KSV NF auf gut vorbereiteten Strukturen aufbauen, die der KSV in den Vorjahren mit seiner Inklusionskoordinatorin Nele Niemann (jetzt Neumann) entwickelt hatte. Mit der bewussten Entscheidung für dieses Projekt hat sich darüber hinaus der gesamte KSV NF mit seinem ehrenamtlichen Vorstand und der hauptamtlichen Geschäftsstelle weiterentwickelt. Dadurch konnten mit dem Projekt weit mehr als nur ein paar Leuchtturm-Projekte, die von Tyll Reinisch organisiert wurden, erreicht werden. Der KSV NF ist anerkannter Partner eines starken Netzwerkes aus Behindertenhilfe, Sport und Politik geworden.

„Leuchtturmprojekte“ gab es selbstverständlich auch, waren sie doch eines der Leitziele des EVI-Projektes. Großveranstaltungen, an denen die Stelleninhaber*innen wachsen und qualifiziert werden sollten. In Nordfriesland stand dafür zum Verbandsjubiläum der regionale „Tag des Sports“ in Verbindung mit einem Sportsymposium 2022 auf dem Programm, 2023 dann die ersten inklusiven Wattspiele im Nationalpark Wattenmeer, die landesweit für große Aufmerksamkeit sorgten.



Foto: Klaus Rienecker

Tyll Reinisch, vernetzt und engagiert – Präsentation des EVI-Projektes in der landesweiten Steuerungsgruppe Inklusion im und durch Sport im LSV

Am 14. November stellte Tyll Reinisch seine Erfahrungen und Ergebnisse des EVI-Projektes der landesweiten Steuerungsgruppe Inklusion im und durch Sport im LSV vor. Ein großer Erfolg dank einer ausgezeichneten Team-Leistung und eines großartigen Engagements.

Wir hoffen, dass es gelingt, die notwendigen Drittmittel für eine Fortsetzung im KSV Nordfriesland zu gewinnen, damit dieser Prozess auf diesem hohen Niveau fortgesetzt werden kann.

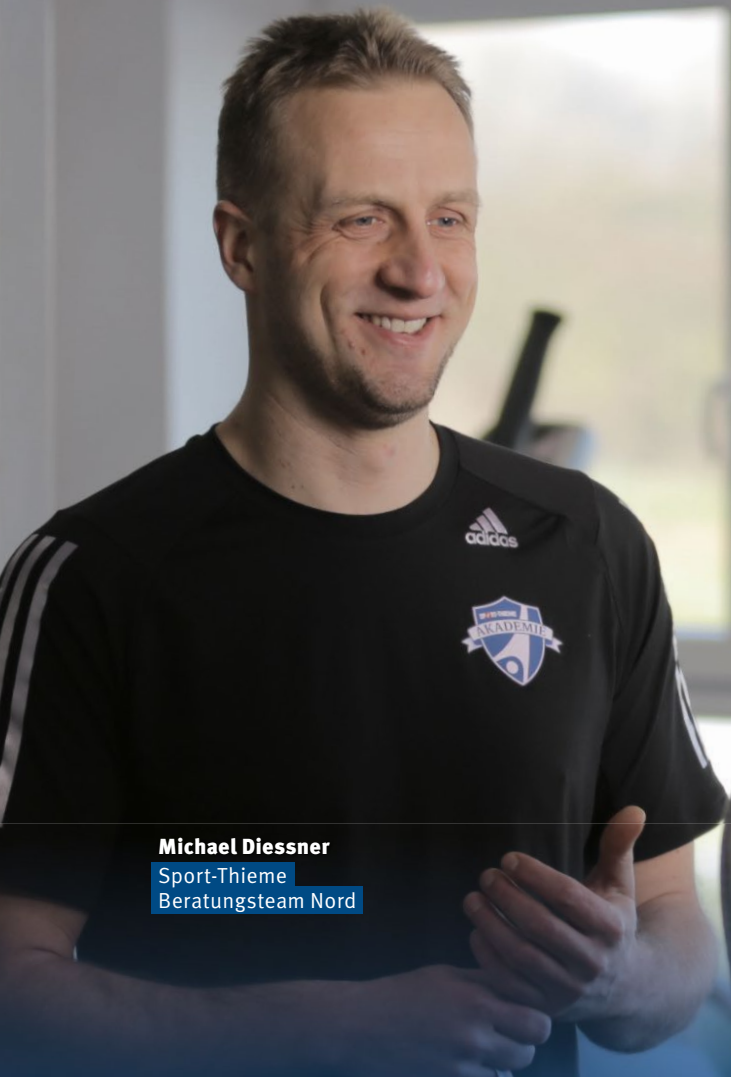
Klaus Rienecker



EVENT-INKLUSIONS MANAGER*IN IM SPORT



Gefördert durch:
 Bundesministerium
 für Arbeit und Soziales
 aus Mitteln des Ausgleichsfonds



Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



0422601

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!



Wir sind für Sie da!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin?
Wir beraten Sie gerne!

Tel. 040 669000-70

beratung-nord@sport-thieme.de

8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!

Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS DEZEMBER 2023/JANUAR 2024

WANN?	WAS?
13.12.2023	Online Seminar: Kreatin – eine spannende Nahrungsergänzung
16.12.2023	Faszien & Yoga, Kiel
18.12.2023	Online-Seminar: Stretching und Beweglichkeit (Theorie und Praxis)
18.01.2024	Online-Seminar: Projektförderung im Seniorensport
26.01.2024	Online-Seminar: Vakuum Training im Freizeitsport nutzen
30.01.2023– 28.02.2024	Grundkurs DOSB ÜL C-Ausbildung, blended learning-Format

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

FIT IST, WER AM BALL BLEIBT!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?



sportdeutschland.de

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND



ONLINE-FORMAT „GENDERTIME“ DES LSV WIRD 2024 FORTGEFÜHRT

Neu ist, dass alle Termine der „GenderTIME“ im kommenden Jahr unter dem Schwerpunktthema: „Sport für alle, aber sicher! Beraten.fördern.vernetzen für mehr Gewaltschutz im organisierten Sport“ stehen.

Bereits im dritten Jahr können sich Mitgliedsorganisationen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und interessierte Personen beim digitalen Format „GenderTIME“ auch 2024 zu Gleichstellungsthemen informieren sowie Unterstützung bei der Umsetzung in die Sportpraxis erhalten. Die Teilnehmenden erwarten im 2024 u.a. Informationen zu interpersonaler Gewalt, zu den Vielfaltdimensionen, zur geschlechtlichen Vielfalt und den damit verbundenen Diskriminierungen, über machbare Prävention und Intervention sowie den Umgang mit „machtvoller Sprache“.

Am 20. Februar 2024 startet die GenderTIME mit folgendem Thema:

Ist sexualisierte und interpersonelle Gewalt ein Thema im Sport?

Gewalt hat viele Gesichter: Machtmissbrauch, verbale, körperliche und seelische Verletzungen. Sexualisierte und interpersonelle Gewalt sind – subtil oder brutal, gegen Körper und Seele, wandelbar und schwer zu fassen – überall im Leben, also auch im Sport. Je früher wir uns mit sexualisierter und interpersoneller Gewalt befassen, umso sichtbarer wird sie, umso weniger kann sie uns verunsichern und umso wirksamer können wir handeln. Der Auftaktworkshop will neben der Enttabuisierung des Themas alle Aktiven und Mitarbeiter*innen informieren, sensibilisieren und beim offensiven Umgang gegen interpersoneller Gewalt unterstützen. Es werden grundlegende Informationen über die Formen der interpersonellen Gewalt vermittelt und für

die Vereine Handlungsmöglichkeiten zur Prävention erarbeitet.

Wann: 20. Februar 2024, 17.00 bis 20.00 Uhr

Referentin: Mandy Owczarzak

Kurs-Nummer: 3.05/24

Es werden 4 LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Die Anmeldung für die „GenderTIME“-Termine sind ausschließlich direkt über das Bildungsportal unter <https://bildung.lsv-sh.de> mit der entsprechenden Kurs-Nummer vorzunehmen. Für die Teilnahme an den GenderTIME-Veranstaltungen können unterschiedliche Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Das gesamte „GenderTIME“-Programm 2024 kann ab Anfang Januar 2024 auf der LSV Homepage unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gleichstellung/aktuelles/ eingesehen werden.

Sabine Bendfeldt



Ulf Paetau,
Volksbanken Raiffeisenbanken

„*Das Teamgeist, Fairness und Respekt sowie Kameradschaft einem unvergessliche Momente bescheren.*“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

6. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG

Am 15. und 16. März 2024 wird der 6. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG stattfinden. An beiden Tagen (Freitag und Samstag) heißt der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) wieder alle Interessierten im Veranstaltungszentrum in Kiel (Faluner Weg 2, ehemalige Sparkassenakademie) herzlich willkommen.

Zwei Tage lang werden sich alle Beteiligten durch Vorträge und in verschiedenen Foren intensiv u.a. mit der Organisationsentwicklung in Vereinen und Verbänden auseinandersetzen.

Die Anmeldung für den 6. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG des Landessportverbandes erfolgt ausschließlich online. Der Link ist unter www.lsv-sh.de/sportdialog zu finden.

Eine detaillierte Auflistung der Foren und weitere wichtige Infos finden Sie im Programm des SportDIALOGs, das ebenfalls unter www.lsv-sh.de/sportdialog zu finden ist.

Bei Fragen oder für Anregungen wenden Sie sich gern per E-Mail an sportdialog@lsv-sh.de.

Johanna Fischer



PROGRAMM

Freitag, 15. März 2024 – moderiert durch Stefan Arlt (LSV)

ab 14.00 Uhr	Check-in Akkreditierung Marktplatz
15.30 Uhr	Begrüßung <i>Hans-Jakob Tiessen, Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein</i>
15.50 Uhr	„Sport im Ganztage: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung – Rechtlicher Rahmen und wie kann der organisierte Sport den Rechtsanspruch erfolgreich nutzen?“ <i>Bärbel Krippahle & Karsten Miethke</i>
16.50 Uhr	10 Minuten Pause Marktplatz
17.00 Uhr	„Leiden ist leichter als handeln: Mitarbeiter:innen im Sport – Personal-Management“ <i>Prof. Dr. Ronald Wadsack</i>
17.45 Uhr	Pause Marktplatz
18.00 Uhr	In den Dialog: Workshops zum Impulsvortrag „Personal-Management“ in Kleingruppen
19.00 Uhr	Pause Marktplatz
ab 19.30 Uhr	Abendessen

Samstag, 16. März 2024

ab 8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Foren-Phase 1
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Foren-Phase 2
ab 12.30 Uhr	Schlusswort Mittagessen Ende der Veranstaltung

Übersicht der Foren am 16. März 2024

	Thema	Referent*in	Titel
1	Chat gpt	Luise Friedrich	ChatGPT – erstelle hochwertigen Content in Lichtgeschwindigkeit
2	Prozessbegleitung	Julian Brede und Hanna Eggers	Wie schaffen wir das?“ Vereinsarbeit gemeinsam partizipativ gestalten!
3	Digitalisierung	Jan Hoffmann	Digitalisierung im Sport: Der Sport muss ins Netz!
4	Kommunikation	Raik Packeiser	Krisenkommunikation im Sport
5	Nachhaltigkeit	Anton Klischewski	Gemeinsam. Ganzheitlich. Gestalten. Der Weg zum nachhaltigen Sportverein der Zukunft
6	Vereinssoftware	Wladimir Cristescu und das LSV Team Digitalisierung Vereine/Verbände	verein360 - die Vereinssoftware für schleswig-holsteinische Sportvereine
7	Ehrenamt - Überforderung	Tammo Heinen	Ehrenamtsgewinnung/-bindung erfolgreich gestalten
8	New Work	Dr. Thomas Hardwig	„Hybrid Work – räumlich verteilte Zusammenarbeit im Sport!“

SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE. MACHEN!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?



Erfolgreiche Umsetzung des LSV-Projekts „Schule+Verein“

DGF FLENSBURG BIETET AM ALTEN GYMNASIUM IN FLENSBURG ATTRAKTIVE TENNIS-AG AN

Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im Schuljahr 2023/2024 in Schleswig-Holstein im Rahmen des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule+Verein“ aktuell 40 Sport- und Bewegungsangebote für Schüler*innen zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt. Qualifizierte Übungsleiter*innen aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch am Alten Gymnasium in Flensburg. An diesem Gymnasium bietet die DGF Flensburg erfolgreich eine Tennis-AG für Schüler*innen der fünften bis achten Klassen an.

Maike Junker, LSV-Projektleiterin des Projekts „Schule+Verein“, hebt die Bedeutung solcher zusätzlicher Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes hervor. Neben der motorischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler werde vor allem das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert. Das Beispiel des Alten Gymnasiums zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten könne: „Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang miteinander und mehr gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“



Torsten Schwenzfeier, Teamleiter für Prävention in der Serviceregion Nord bei der AOK NordWest, sieht in dem Projekt „Schule+Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Auch die Sparkassen in Schleswig-Holstein sind seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Aktion. „Sport ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements, denn die Sparkassen sind der größte nicht-staatliche Sportförderer“, betont Thomas Wiese, Regionaldirektor der Nord-Ostsee Sparkasse. „Sport ist wichtig für viele Aspekte: die Gesundheit, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Gerade für Kids, die aus eigener Motivation heraus bisher nicht den Zugang zu Sportvereinen hatten, ist „Schule+Verein“ ein tolles Angebot, neue Sportarten kennenzulernen und Spaß an der Bewegung zu bekommen“, erklärt Wiese weiter.

Positive Worte kommen auch von Vereinsseite: „Wir freuen uns, dass wir in der Jugendabteilung neue Mitglieder gewinnen, und der Bonus ist, dass sich auch einige Eltern anmelden, so Ulf S. Baecker von der DGF.“

Im Schuljahr 2023/2024 beteiligen sich zurzeit landesweit mehr als 90 Sportvereine an den 400 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Schule+Verein“. In Flensburg werden in diesem Schuljahr nach aktuellem Stand vier Kooperationsmaßnahmen umgesetzt.

Weitere Informationen zum Projekt „Schule+Verein“ sind unter www.lsv-sh.de/suv zu finden.

Stefan Arlt



Foto: Simon Eberhardt-Altan

Sie freuen sich über die erfolgreiche Tennis-AG der DGF Flensburg: Vertreter*innen von LSV, Verein, Schule, der Nord-Ostsee Sparkasse und der AOK NordWest.

Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten





DIE TOYOTA ANTRIEBSWOCHE.



BIS ZU **15 JAHRE
GARANTIE¹**

zzgl. Leasingsonderzahlung

215 €²
mtl.
leasen

bis zu 4.700 € Preisvorteil³

Toyota Corolla Touring Sports Comfort: 2-Zonen Klimaautomatik, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Toyota Smart Connect mit Cloud-Navigation und vieles mehr...

Kraftstoffverbrauch Toyota Corolla Touring Sports Comfort, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) Stufenloses Automatikgetriebe: Kurzstrecke (niedrig): 4,0 l/100 km; Stadtrand (mittel): 3,7 l/100 km; Landstraße (hoch): 4,2 l/100 km; Autobahn (Höchstwert): 5,9 l/100 km; kombiniert: 4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie - bis zu einer Laufleistung von 250.000 km - eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

²Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Corolla Touring Sports Comfort. Anschaffungspreis: 29.812,17 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 5.181,00 €, Gesamtbetrag: 15.501,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 215,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2023. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

³Der ausgewiesene Anschaffungspreis beinhaltet einen Nachlass in Höhe von 4.700,00 Euro. Der Nachlass auf den Anschaffungspreis führt zu geringeren monatlichen Leasingraten.

Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Hauptstandort:
Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 HUSUM
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM ERSTEN EINFÜHRUNGSSEMINAR DER FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT

„In der ersten Oktoberwoche fand das erste von zwei Einführungsseminaren für die Freiwilligendienstleistenden der Sportjugend Schleswig-Holstein in Malente statt. Der ein oder andere mag den bescheidenen Kurort hoch oben im Norden von Deutschland wegen des „Geistes von Malente“ und dem damit verbundenen WM-Titel der Fußball-Nationalelf 1974 kennen.

Wir Freiwilligen haben das ruhige Örtchen nun aber nochmal ganz anders kennenlernen dürfen. Ob mit dem Zug oder dem PKW, am Montag zur späten Mittagszeit sind rund 100 Freiwillige nach und nach in der Sportschule eingetrudelt. Nach einem kurzen Ausräumen und Kennenlernen der Mitbewohner*innen ging es in die Halle. Die Teamer*innen und die sjsh-Referent*innen stellten sich vor, verkündeten allgemeine Informationen für die Woche und teilten die knapp 100 Freiwilligen in acht Seminargruppen auf. In diesen lernten sich die Teilnehmenden mithilfe von Bewegungsspielen kennen. Nach dem Abendessen wurde in der Sporthalle noch feierlich das 20-jährige Jubiläum der Freiwilligendienste im Sport in Schleswig-Holstein zelebriert. Im Anschluss endete der Abend für alle, die wollten, oder er klang in einer netten Runde im sogenannten „Clubraum“ aus.

Früh ging es jeden darauffolgenden Tag zur Sache: Frühstück gab es immer schon um 08.00 Uhr. Nach einem kurzen morgendlichen Warm-Up wurde Dienstag in die ersten interaktiven Theorieworkshops gestartet. Für 2,5

Stunden lernten die Freiwilligen mehr über Vorbildfunktionen, Kommunikation oder Gruppenpräsenz. Nach der Mittagspause starteten alle mit ihren Projekten, die sie selbst wählen konnten. In diesen ging es darum selbstständig mit einer Gruppe im Laufe der Woche etwas zu erarbeiten, wobei alle Freiwilligen mit eingebunden werden sollten. Am Dienstagnachmittag starteten die ersten Sparteinheiten, bei denen eher unbekanntere Sportarten wie z.B. Roundnet oder Headies angeboten wurden. Abends gestaltete die erste Projektgruppe einen Spieleabend für alle. Dabei spielten wir unter anderem „Werwolf“, „Stadt, Land, Fluss“ oder „Bingo“. In den darauffolgenden Tagen wurden von den anderen Projektgruppen noch ein Sportabend mit Brenn- und Völkerball, ein Großgruppenspiel für alle Freiwilligen und Teamer*innen gleichzeitig und der Abschlussabend organisiert. Ernster wurde es am Mittwoch und Donnerstag bei den beiden anderen Theorie-Workshops zum Thema Kinder- und Jugendschutz und Recht. Sportlich wurde Floorball, Boxen oder Rock'n Roll geboten.



Das FWD-Sprecher*innen-Team vor dem ersten Einführungsseminar.

Am Donnerstag, dem letzten vollen Tag, ging es nochmal richtig zur Sache, denn es standen die ersten Wahlen für das Sprecher*innen-Team des FWD Jahrgangs 2023/2024 an. Vier dieser Sprecher*innen wurden in den Seminargruppen bereits am Donnerstagnachmittag gewählt, zwei sollten am Freitag noch folgen. Der Donnerstagabend (oder Freitagmorgen) wurde für viele dann doch noch etwas länger, denn es wurde in der Sporthalle noch eine Disco mit DJ aufgebaut, bei der wir zu den heißesten Hits unserer Zeit abgehen konnten. Nach einer für viele relativ kurzen Nacht hieß es dann am Freitag nur noch: Zimmer ausräumen, die nächsten Plätze im Sprecher*innen-Team wählen, und wieder Abschied nehmen.

Wir gratulieren an dieser Stelle den Freiwilligen Laurenz Bury (Erster Kieler Ruder-Club), Lene Gehrke (Deutscher



Fotos: sjsh

Die Freiwilligen und die Teamer*innen der Einführungsseminargruppe 1

Foto: sjsh



Bei einem Box-Workshop konnten sich die Freiwilligen ordentlich auspowern.

Seglerverband), Finn Stein (Nandu), Josse Lange (Schleswig-Holsteinischer Volleyball-Verband), Leni Juschkat (Gettorfer TV), Arne Tiedemann (Halstenbeker TS) und Ben Sadowski (Rellinger TV) zur Wahl ins Sprecher*-innen-Team. Das Team wird durch zwei weitere Freiwillige des zweiten Einführungsseminars vervollständigt.“

Arne Tiedemann
(Freiwilliger bei der Halstenbeker TS)

20 Jahre Freiwilligendienste im Sport

EINSATZSTELLEN-JAHRESTAGUNG IN KIEL – KÜRZT UNS NICHT WEG!

Bei der diesjährigen Freiwilligendienste (FWD)-Jahrestagung der Einsatzstellen Anfang November konnten Dietmar Rohlf, stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend, und Moderator Kevin Klüver, selbst ehemaliger Freiwilliger im Sport, sowie FWD-Teamer*innen und -Referent*innen, über 80 Teilnehmende im „Haus des Sports“ in Kiel begrüßen. Diesmal standen zwei Themen im Vordergrund: das 20-jährige Jubiläum der Freiwilligendienste im Sport in Schleswig-Holstein und die zukünftige Weiterentwicklung dieser besonderen Form des freiwilligen Engagements.

Als anregende Inputgeberin konnte Dr. Jaana Eichhorn, Ressortleiterin Junges Engagement und Bewegung, Spiel und Sport bei der Deutschen Sportjugend (dsj), für die Tagung gewonnen werden. In ihrem Gastvortrag „20 Jahre FWD im Sport: Meilensteine, Herausforderungen und Perspektiven“ betonte sie die große Bedeutung des FWD für den organisierten Sport und ging auf die aktuellen Herausforderun-

gen mit den geplanten FWD-Kürzungen auf Bundesebene ab 2024 ein. Darüber hinaus motivierte sie alle Teilnehmenden, sich perspektivisch mit aller Kraft – wie bislang auch – für die Weiterentwicklung der FWD einzusetzen.

Einer der Höhepunkte des Abends war die inspirierende Talkrunde mit den Ehrengästen Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Matthias Hansen (sjsh-Vorsitzender), Dr. Jaana Eichhorn (dsj), Jonah Anderson (ehemaliger Sprecher aus dem FWD-Jahrgang 2022/23) und Anne-Gesa Busch (Geschäftsführerin Landesjugendring SH). Kevin Klüver war sich mit den Ehrengästen sowie Teilnehmenden aus dem Publikum einig, dass die Freiwilligendienste im Sport eine wichtige, nachhaltige Säule der Personalentwicklung für Sportvereine/-verbände sind, und daher eine Kürzung der FWD auf jeden Fall verhindert werden muss.

Nach der Pause stellten die neun auf den Einführungsseminaren gewählten Sprecher*innen des aktuellen Jahr-



gangs sich selbst und ihre partizipativen Aktivitäten vor und sorgten für eine gelungene Bewegungspause. Anschließend gaben die FWD-Teamer*innen Nicole Flug, Hannah Riesen,



Foto: sjsh

Sprecher*innen in Aktion



(vlnr) Matthias Hansen, Dr. Jaana Eichhorn, Hans-Jakob Tiessen, Jonah Anderson, Anne-Gesa Busch, Kevin Klüver.

Lea Schulz, Christoph Thomas sowie Arne von Pichowski einen interessanten Einblick in ihre motivierende Seminararbeit mit Freiwilligen.

Kristina Exner-Carl referierte abschließend insbesondere über das neue FWD-Flex-Konzept der sjsh mit seinen vier Schwerpunkten „Zeitliche Flexibilität“, „Pädagogische Begleitung“, „FWD-Lohnbuchhaltung“ und „Digitali-

sierung – FWD-Bewerbungs- und Vermittlungsmanagement“.

Im Rahmen des lockeren Austausches mit anschließendem Buffet dankte Dietmar Rohlf allen Beteiligten für ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit und ihre bisherige Unterstützung zur Verhinderung der bundesweit geplanten Kürzungen.

Dr. Kristina Exner-Carl



Folgende neu anerkannten Einsatzstellen wurden FWD-EST-Schilder von Dietmar Rohlf überreicht: (vlnr) VfL Oldesloe, TSV Flintbek, Segeberger Ruderclub, TSV Vineta Schacht-Audorf, Hanseatischer Fechtclub Lübeck.



Fotos: sjsh

Alle Teilnehmenden der Veranstaltung unterstützen unsere Forderung „#Freiwilligendienste stärken“ sowie „#Kürzt uns nicht weg!“.

WEITERBILDUNGSANGEBOT DER SPORTJUGEND FÜR 2024

Ende November ging das Aus- und Fortbildungsjahr 2023 der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) mit dem altbewährten und sehr begehrten „Fitnesscocktail“ zu Ende.

Seit Anfang Dezember findet man nun das Lehrgangsprogramm der Sportjugend für das Jahr 2024 auf der Homepage unter „Qualifizierung“ (<https://www.sportjugend-sh.de/qualifizierung/>).

Neben den Klassikern, wie der „JULEICA“ und der JL-Assistent*innen-Ausbildungen stehen auch die Content Creator*in im Sportverein/-verband sowie eine gute Mischung aus Tagesfortbildungen und Wochenendlehrgängen wieder im Programm. Im kommenden Weiterbildungsangebot gibt es wieder viele tolle Themen für Interessierte, die von erstklassigen Referent*innen und Teamer*innen nähergebracht werden. Diese Angebote warten nun auf Eure Anmeldungen.

Das Lehrgangsprogramm steht Euch als Download zur Verfügung und Ihr könnt Euch unkompliziert über unsere Online-Anmeldung auf der Startseite zu Euren Wunschlehr-

gängen anmelden. Wie in den letzten Jahren erfährt das Weiterbildungsangebot ein regelmäßiges Update, um maximal agil und flexibel zu sein und auf mögliche Bedarfe durch Euch reagieren zu können. Wir empfehlen allen Interessierten, regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Homepage vorbeizuschauen. Darüber hinaus ist ein spezieller monatlicher Newsletter zu den Weiterbildungsangeboten der sjsh und seiner Mitgliedsorganisationen in Vorbereitung und soll im ersten Quartal 2024 seinen Start finden.

Jakob Voß

Über diesen QR-Code gelangt Ihr direkt zu unserem aktuellen Lehrgangsprogramm.



AUFTAKT ZUR NEUKONZEPTION DER JUGENDLEITER*IN-CARD IM SPORT

Die Juleica (Jugendleiter*in-Card) ist eines der Kernprodukte der Jugendverbandsarbeit und steht für Qualifikation und (junges) Engagement wie keine andere Qualifizierungsmaßnahme in der überfachlichen Kinder- und Jugendarbeit. Ebenso soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Seit geraumer Zeit befassen sich der Deutsche Bundesjugendring und seine Mitglieder sowie die Jugend- und Familienminister*innen-Konferenz mit einer Neufassung der bundesweiten Qualitätsstandards der Juleica, die nun verabschiedet wurde.



Foto: sjsh

Hybride Auftaktveranstaltung mit Engagierten für die Juleica im Sport im Kieler „Haus des Sports“ und online dazu geschaltet aus ganz Schleswig-Holstein.

Diese Anpassung von Rahmenbedingungen und inhaltlichen Elementen haben die Sportjugend Schleswig-Holstein und ihre Mitgliedsorganisationen zum Anlass genommen, diese zu erörtern. Ebenso bisherige Lehrgänge zur Erlangung der Juleica zu evaluieren bzw. zu reflektieren, um auch zukünftig qualitätsvolle und engagementfreundliche Grundkurse zur Juleica sowohl für Teilnehmende als auch für Teamer*innen anbieten zu können. Im Rahmen einer hybriden Auftaktver-

anstaltung mit einer Gruppe aus Verantwortlichen und Teamer*innen war es das Ziel, die Juleica im Sport weiterzuentwickeln im Sinne zeitgemäßer Jugendverbandsarbeit anzupassen.

Die Gruppe hat u.a. folgende Handlungsfelder beim Auftakt zur Neukonzeption identifiziert:

- zeitgemäße Ausbildungsformate
- inhaltliche Standards in den Ausbildungen
- Reaktivierung von ausgelaufenen Karten
- zielgruppenspezifisches Marketing
- Akquise von Teamer*innen und Referent*innen

Unter dem Partizipationsprozess der o.g. Gruppe sollen diese Felder nun weiter konkretisiert und forciert werden.

Hanno Reese

INKLUSIONSMOTOR SPORT – EINE VERBINDENDE TEAM-AUFGABE

Wie in so vielen Bereichen der Engagement-Möglichkeiten im Sport bietet auch der Inklusionsprozess spannende Aufgaben, an denen Engagierte persönlich wachsen können. Sie können neue Angebote entwickeln und motivierende Erlebnisse für sich mitgestalten.

Versucht man aber sich eine genaue Vorstellung der Aufgabe „Inklusion zu erreichen“ zu machen, wird es erst einmal schwierig. Ein konkretes Bild ist kaum greifbar, das macht es so herausfordernd aber gleichsam auch spannend. Wie in jeder „Quest“ ist es deswegen ratsam, sich dieser Aufgabe im Team zuzuwenden. Jede*r im Team bringt unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungswerte mit ein und gibt dadurch Anregungen für neue Lösungswege – immer dann, wenn sie wirklich gebraucht werden.

Für die Gestaltung des Kinder- und Jugendsports braucht es dafür vor allem „offene“ Ohren. Kinder- und Jugendliche mit Beeinträchtigungen sind in ein enges Betreuungssystem aus familiärer, fachlicher und staatlich gesteuerter Angebote eingebunden. Oft fehlt in diesem Kontext die Möglichkeit der selbstgewählten Freizeitgestaltung. Gerade diese kann der Kinder- und Jugendsport im Sportverein anbieten und damit auch den beteiligten Familien ein Stück Entlastung in Aussicht stellen. Damit dieses gelingt, raten wir zu einem gemeinsamen Gespräch und einer gemeinsamen Suche nach Möglichkeiten,

wie eine Teilnahme am Sportangebot ermöglicht und Stück für Stück weiterentwickelt werden kann.



Die Inklusionskoordinator*innen der Kreissportverbände unterstützen die Vereine ebenfalls in diesem Prozess. Die Kontakte und weitere Informationen zu diesem Thema sind auf der Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein unter www.sportjugend-sh.de/inklusion zu finden.

Klaus Rienecker



Foto: Annabelle Dittelbach

Inklusion – für Kinder eine Selbstverständlichkeit

6. REGIONALER FACHTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ IN APPEN

Am 4. November 2023 fand der letzte Fachtag „Kinder in Bewegung“ in diesem Jahr statt. Die erst vor drei Jahren gebaute „DRK-Bewegungskita Appen“ schaffte optimale Rahmenbedingungen für inspirierende Impulsvorträge und ein vielfältiges Workshop-Programm. Von 10.00 bis 16.00 Uhr kamen 30 Teilnehmende aus Kindertageseinrichtungen, Übungsleitende und Engagierte aus Sportverein und -verbänden sowie Lehrkräfte aus Schulen zusammen, um sich auszutauschen und neue Anregungen für ihre Arbeit mit Kindern zu erhalten.

Fotos: sjsh



Zertifikatübergabe für die Verlängerung des Siegels „Bewegungskita SH“ für die Kita Paulus-Süd in Brunsbüttel und die DRK Bewegungskita in Holm

In der nahegelegenen Sporthalle eröffnete Dr. med. Jutta Noffz von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit ihrem Fachvortrag „Bewegung macht schlau – Zusammenhang zwischen motorischer und kognitiver Entwicklung“ den Fachtag. Nach der Mittagspause inspirierte Thorsten Heuer mit seinem Vortrag „Bewegen und Lernen“ für die Arbeit mit Kindern. Der theoretische Input beider Vorträge sorgte für neugierige Fragen, Diskussionsrunden und Reflexion der Teilnehmenden.

Neben den erwähnten Vorträgen wurden die Teilnehmenden aber auch in der Praxis gefordert und durften sich in Workshops selbst ausprobieren und neue Spiele und Ideen kennenlernen. Von „kreativer Kindertanz“, über „Gesellschaftsspiele in Bewegung“ bis hin zu „Inklusion“ wurden viele Interessengebiete angeboten, sodass alle Teilnehmenden auf ihre Kosten kamen. Im Workshop „Freispiel ist Bildungsspiel“ von Michael Rickert erfuhren die Teilnehmenden durch Praxisbeispiele, welchen Stellenwert das Freispiel für die Bildung der Kinder hat. Bärbel Decker zeigte auf kreative Art und Weise die Verknüpfung zwischen Bewegung und Musik auf, während man bei Maya Näwig abenteuerliche Spiele mit Großgeräten kennenlernen durfte. Thorsten Heuer behandelte in seinem Workshop – anknüpfend an seinen Fachvortrag – die Zusammenhänge von Wahrnehmung, Motorik und schulischem Lernen.



Die neu gewonnenen Impulse aus Fachvorträgen und Workshops regten in der Mittags- und Kaffeepause zum regen Austausch an. Im Anschluss an die Workshops wurden der Kita Paulus-Süd aus Brunsbüttel und der DRK Bewegungskita Holm die Verlängerung des Zertifikats als Bewegungskita SH überreicht und durch einen Blumenstrauß und ein Präsent ergänzt. Wir bedanken uns bei allen, die vor Ort waren und der Bewegungskita Appen für die gemeinschaftliche Ausrichtung dieses Tages. Wir freuen uns auf schon auf die neuen Fachvorträge mit euch im neuen Jahr!

Das Thema ist spannend für Euch?

Weitere Informationen sowie die jeweiligen Programme findet Ihr unter www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/regionale-fachtage/.

Julia Thurm



NEUE GESICHTER IM SPORTJUGEND-TEAM

Hallo liebe Sportfreund*innen, ich heiße **CHRISTINE WEIDLE** und bin die „Neue“ im Sekretariat der Sportjugend. Mich hat es im Sommer mit meiner Familie in den hohen Norden gezogen und nachdem ich beruflich bis jetzt eher in der Theaterwelt aktiv war, bin ich jetzt froh, ein Teil im Sportjugend-Team zu sein.

Ich freue mich auf ein produktives und bereicherndes Miteinander.



(vlnr): Christine Weidle, Paula Vosgerau, Marie Scheer.

Liebe Sportfreund*innen, ich bin **PAULA VOSGERAU** und seit Anfang November als Jugendbildungsreferentin Teil des Kinder- und Jugendschutzteams im Bereich Beratung und Qualifizierung. Ich selbst komme aus dem Leistungssport im Rudern und habe seit einem Jahr im Boxen neue Freude am Sport für mich entdeckt. Ich habe in Kiel Pädagogik studiert und mich besonders mit sexualpädagogischen Themen, Beratungskonzepten und Methoden der Bildungsarbeit auseinandergesetzt. Ehrenamtlich war ich viele Jahre für die „Nummer gegen Kummer“ beim Kinderschutzbund Kiel aktiv und habe verschiedene Projekte im gesellschaftspolitischen Bereich verfolgt.

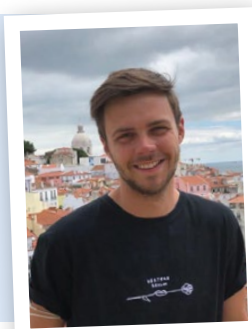
Ich freue mich sehr darauf, mich für einen starken Kinder- und Jugendschutz im Sport einzubringen, und auf eine enge und bereichernde Zusammenarbeit mit Verbands- und Vereinsakteur*innen.

Moin, ich heiße **MARIE SCHEER** und bin als Jugendbildungsreferentin seit Mitte November im Team „Kinder in Bewegung“ dabei. Ich selbst bin in der Turnhalle beim Kinder- und Jugendturnen groß geworden und habe mich früh entschieden, als Übungsleiterin Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln. Durch mein Studium der Pädagogik und Anglistik bin ich nach Kiel gezogen und habe mich besonders mit Methoden der Bildungsarbeit beschäftigt. Um im Sport aktiv zu bleiben, bin ich beim Kieler Männer Turnverein von 1844 als Übungsleiterin für Kinderturnen eingestiegen und habe vom InfoPoint über die Integrationsarbeit bis hin zur Kita- und Schulkoordination verschiedene Bereiche kennenlernen dürfen.

Ich freue mich sehr darauf, mich nun für „Kinder in Bewegung“ stark zu machen und auf eine tolle Zusammenarbeit!

Liebe Sportfreund*innen, ich bin **LUCA STRÖBEL** und seit Mitte Oktober bei der Sportjugend als Werkstudent im Team „Kinder in Bewegung“ tätig. Berührungspunkte mit Kindern und Bewegung hatte ich während meines Freiwilligen Sozialen Jahres im Kindergarten, aber auch in meinem darauffolgenden Bachelor in Pädagogik und Sportdidaktik. Nebenher habe ich als Tennis- und Skilehrer gearbeitet. Nun bin ich seit einem Jahr in Kiel und studiere Sportwissenschaften im Master.

Ich freue mich darauf, mich mit Einsatz, Ideen und Gedanken im Team einzubringen und Bewegungsprojekte für Kinder zu unterstützen.



SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB AiKJ 1/24-Basismodul "Aktiv im Kinder- und Jugendschutz"	Online	17.01.2024
FB AiKJ 2/24 - Einstiegsworkshop „Spiel dich STARK“ (1. Teil)	Elmshorn	20.01.2024
FB 2/24 "Kinder stark machen" für ÜL, JL und Trainer*innen	SBZ Malente	27.01.2024
FB AiKJ 3/24 "Aktiv im Kinder- und Jugendschutz"-Qualifizierung von Ansprechpersonen im Verein/Verband	Haus des Sports, Kiel	10.02.2024

Glasfaser vom Testsieger

Jetzt ab 19,95 € buchen!*



tng.de/testsieger

*Das Angebot gilt für die Glasfasertarife **fibreflex**, **fibrefamily**, **fibrep** und **fibrelight** bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Bereitstellung einmalig 79,95 €. · **fibreflex**: 3 Monate 19,95 € mtl., ab dem 4. Monat 39,95 € mtl. · **fibrefamily**: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 49,95 € mtl. · **fibrep**: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 69,95 € mtl. · **fibrelight**: 3 Monate 19,95 € mtl., ab dem 4. Monat 39,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen.
Stand: März 2023

Ehrenamtliches Engagement stärken

MINISTERPRÄSIDENT GÜNTHER ZEICHNETE 24 TRADITIONS-SPORTVEREINE AUS

Foto: Frank Peter



Ministerpräsident Daniel Günther, Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen mit Vertreterinnen und Vertretern der ausgezeichneten Traditionsvereine

Ministerpräsident Daniel Günther hat Sportvereinen im Land zu deren langjährigem Bestehen gratuliert. Besonders dankte er den vielen ehrenamtlich tätigen Männern und Frauen für ihren großen Einsatz. „Ihre Vereine feiern in diesem Jahr ganz besondere Jubiläen. Sie sind seit einem Jahrhundert oder mehr im Dienste des Sports im Einsatz und längst zu festen Institutionen für die Menschen geworden“, sagte der Ministerpräsident am 14. November in Kiel zur Ehrung von 24 Traditionsvereinen. Gemeinsam mit Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack und dem Präsidenten des Landessportverbandes Hans-Jakob Tiessen überreichte Günther Ehrenurkunden zum 100-jährigen, 125-jährigen bzw. 150-jährigen Vereinsbestehen.

„Ihre Vereine sind integrative Kraft, Gesundheitsförderer und sozialer Treffpunkt. Sie stärken unsere Gemeinschaft“, so der Ministerpräsident weiter. „Bei Ihnen an der Basis spielen die großen gesellschaftlichen Themen wie die Integration oder die Gleichberechtigung von Mann und Frau eine große Rolle.“ Das mache die Arbeit in den Vereinen umso wichtiger. „Ich danke allen Männern und Frauen sowohl für ihre unverzichtbare Arbeit heute, als auch stellvertretend für die Arbeit der zahlreichen Engagierten in den vergangenen mindestens 100 Jahren und das wertvolle Angebot, das die Vereine seit so vielen Jahren bereitstellen.“

Im Sport funktionieren ein Großteil nur deshalb, weil Menschen sich ehrenamtlich engagierten. Leider hätten immer mehr Sportvereine im Land echte Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Posten. „Damit sind die Sportvereine nicht alleine, auch in anderen Bereichen des Ehrenamtes sieht es ähnlich aus“, so Günther. Das liege oft an der fehlenden Bereitschaft der Arbeitgeber, ihre Mitarbeitenden für deren ehrenamtliches Engagement freizustellen. „Es ist wichtig, dass wir für Ehrenämter auch die jüngere und mittlere Generation gewinnen und nicht nur von den Menschen im Ruhestand erwarten, sie zu übernehmen.“ Günther kündigte an, sich bei den

Unternehmen für mehr Verständnis für das Ehrenamt einzusetzen. Das Land werde dabei als Vorbild fungieren. „Der Wert der ehrenamtlichen Arbeit ist für uns alle unbezahlbar“, sagte der Ministerpräsident. „Was sie zu leisten imstande ist, zeigen eindrucksvoll die Vereine, die seit 100 Jahren und mehr ehrenamtlich getragen werden. Ich bin sehr stolz, Sie heute für Ihre herausragende Arbeit auszuzeichnen.“

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack übergab bei der Ehrung Gutscheine für die Jugendarbeit: „Ich freue mich sehr, hier so viele Vertreterinnen und Vertreter von jung gebliebenen alteingesessenen Sportvereinen begrüßen und beglückwünschen zu können. Die Bedeutung der Sportvereine im Land ist für uns riesengroß. Sie sind ein unverzichtbares Bindeglied unserer Gesellschaft und haben in der Vergangenheit auch immer wieder bewiesen, dass sie sich den neuen Herausforderungen stellen und darauf reagieren. Das unterstützen wir mit unserem Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein. Wir wollen den

Sport in den Vereinen langfristig weiter stärken und zukunftsfähiger machen.“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ergänzte: „Alle Vereine, die wir heute auszeichnen, haben durch den Zweiten Weltkrieg große Brüche überstehen müssen – bis hin zum völligen Erliegen des Sportbetriebes. Beim Aufbau der jungen Bundesrepublik waren es vielerorts vor allem die Sportvereine, die für neues Leben in den Dörfern und Städten gesorgt haben. Nach wie vor bieten die Vereine in den über 1.000 Kommunen unseres Landes vielen Menschen Bindung, Halt und Gemeinschaft. Die Sportvereine sorgen für Integration und sind ein wichtiges demokratisches Lernfeld. Der Sport ist heute längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Er ist in den Gemeinden oftmals einer der letzten Orte, in denen Alt und Jung, Starke und Schwächere gemeinsam eine soziale Heimat finden. Dieses gilt ganz besonders in dieser gegenwärtig so herausfordernden Zeit.“

Stefan Arlt

Ausgezeichnet wurde für das 150-jährige Bestehen:

- Lübecker Schachverein von 1873

Ausgezeichnet wurden für das 125-jährige Bestehen:

- Segler-Club Hansa von 1898
- Husumer Schachverein von 1898

Ausgezeichnet wurden für das 100-jährige Bestehen:

- Dansk Gymnastikforening Flensborg
- Eckernförder Sportverein
- Reit- und Fahrverein Germania Marne
- Reit- und Fahrverein Hoisdorf und Umgebung
- Reit- und Fahrverein Kisdorf, Henstedt-Ulzburg und Umgebung
- Reit- und Fahrverein Lensahn
- Reit- und Fahrverein Sörup
- Reit- und Fahrverein Wedel
- Reiterverein Dobersdorf, Schönkirchen und Umgebung
- Reiterverein Preetz und Umgegend
- Schachvereinigung Friedrichsort
- Schwartauer Schützengilde
- Spiel- und Sportverein Bunsöh
- TSV Doppeleiche Viöl
- TSV Oldendorf
- TSV Schönwalde
- TSV Seedorf-Sterley
- Turn- und Sportverein Dellstedt
- Turn- und Sportverein Gnutz
- Turn- und Sportverein Lohe-Rickelshof
- Yacht Club Meteor

Stimmungsvoller Hallenfußball am 13. Januar in der Kieler Wunderino Arena

STADT-DERBYS BEIM 24. LOTTO MASTERS

Jahr für Jahr lockt das LOTTO Masters Tausende Fußballfans in die Kieler Wunderino Arena. Wenn die acht besten Teams aus Schleswig-Holstein um den Masters-Pokal kämpfen, herrscht beim deutschlandweit bestbesuchten Amateurfußballturnier eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Am 13. Januar 2024 steigt die 24. Auflage des „Budenzaubers“.

Die Gruppenauslosung, die Uwe Döring, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, und Maik Hintze, Marketingleiter von LOTTO Schleswig-

Holstein, am 20. November in Malente vornahm, ergab spannende Konsultationen. So kommt es sowohl in Gruppe A, wo der 1. FC Phönix Lübeck

auf den VfB Lübeck trifft, als auch in Gruppe B mit dem FC Kilia Kiel und Holstein Kiel zu Stadt-Derbys. Titelverteidiger SC Weiche Flensburg 08 und der SV Todesfelde aus der Flens-Oberliga komplettieren das Starterfeld in Gruppe A, der TSB Flensburg und der Turnier-Neuling PSV Neumünster mischen in Gruppe B mit.

Wer kein Ticket für das Spektakel unter dem Hallendach ergattern konnte, kann das Turnier trotzdem verfolgen: Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag überträgt das 24. LOTTO Masters unter www.shz.de/live in voller Länge.

Karsten Tolle



Foto: SHFV

Acht Teams greifen am 13. Januar 2024 nach dem LOTTO-Masters-Pokal.



KÖPFE · KLUBS · IDEEN

WM-Gold und steigende Mitgliederzahlen

SWIIISCH! DER BASKETBALL-BOOM ERREICHT SCHLESWIG-HOLSTEINS KÖRBE

Nortorf – Basketballer lieben dieses Geräusch: Swiisch! Wenn der Ball ohne Ringberührung ins Netz gleitet. Dann ist Nortorf plötzlich nur noch den Flügelschlag eines Schmetterlings von Manila entfernt. Ein Flügelschlag, dessen Druckwelle von Manila aus einen Basketball-Boom in Schleswig-Holstein auszulösen vermag. Die Welle ist längst angekommen, und immer mehr Kinder und Jugendliche wollen so sein wie Dennis Schröder. Einzig die Körbe, sie hängen zuweilen noch zu hoch. Doch dazu später mehr.



Foto: Tamo Schwarz

Seit der EM-Bronzemedaille 2022 ist auch im Basketball-Verband Schleswig-Holstein ein Boom spürbar, die Zahlen der gemeldeten Mannschaften schnellen besonders in der Jugend in die Höhe. Durch den WM-Titel von Dennis Schröder und Co. wird der Boom noch mehr Fahrt aufnehmen, sehr zur Freude der Verbands-Verantwortlichen, von links: Kerstin Erdmann (BVSH-Geschäftsführerin), Volker Hambrock (BVSH-Vizepräsident), Christina Ehresmann (Leiterin Sportorganisation im BVSH, Spartenleiterin TuS Nortorf).

Swiisch! So war das am 10. September, als Dennis Schröder die deutsche Mannschaft in Manila zum Weltmeistertitel führte. Erst im Finale gegen Serbien mit einem Drive von rechts und im Anschluss zwei verwandelten Freiwürfen zum 83:77-Endstand. Swiisch! Dieses Gefühl war auch im weit entfernten Schleswig-Holstein zu spüren. „Dieser Titel ist das Ergebnis guter Arbeit in ganz Deutschland. Es wurden viele Opfer gebracht, und jeder Basketballer kann jetzt sagen, Teil dieses Ganzen zu sein“, sagt Volker Hambrock (67), Vizepräsident des Basketball-Verbandes Schleswig-Holstein (BVSH) und zugleich Vorsitzender des Zweitligisten Itzehoe Eagles.

In der Nortorfer Grundschulhalle gibt Trainerin Dominique Andresen ihrer U16 letzte Anweisungen. Abschlussspiel – nicht jeder Drive führt zum Korb, aber alle schwitzen, rennen, sind erstaunlich sicher am Ball. Swiisch! Auch hier, Nortorf ist ein bisschen Manila an diesem Abend. Basisarbeit.

„Man hat ja schon bei der Bronzemedaille bei der Heim-EM 2022 gesehen, was möglich ist. Der Deutsche Basketball Bund (DBB) hat die nötigen Strukturen geschaffen“, sagt Christina Ehresmann (40). Die Nortorfer Spartenleiterin ist im BVSH Leiterin Sportorganisation. Was Ehresmann meint, ist beispielsweise „Local-Player-Regelung“ oder Quotenregelungen, mit denen der Einsatz junger deutscher Spieler schon ab der Regionalliga gefördert werden soll. Oder die Einrichtung von JBBL (Jugend Basketball Bundesliga/U16) und NBBL (Nachwuchs Basketball Bundesliga/U19) als bundesweit organisierte Eliteligen und Talentschuppen. Isaiah Hartenstein (New York Knicks), Daniel Theis (Los Angeles Clippers), Moritz Wagner (Orlando Magic), Maxi Kleber (Dallas Mavericks) oder ein gewisser Dennis Schröder (Toronto Raptors) wussten in der NBBL zu glänzen. Alles sechs schafften später den Sprung in die US-Profiligen NBA. Vier von ihnen sind seit dem 10. September Weltmeister. Noch Fragen?

Ein Korb nach dem anderen, in Nortorf wird es laut in der Halle. „Zehn Jahre lang gab es relativen Stillstand in Schleswig-Holstein. Der Verband hat zu wenig Anreize und Strukturen geschaffen“, sagt Hambrock. Die ehemalige Hochburg Kiel – Sharks und Kangaroos des Kieler TB spielen noch immer Zweite Regionalliga – zerfaserte,

„Dieser Titel ist das Ergebnis guter Arbeit in ganz Deutschland. Es wurden viele Opfer gebracht, und jeder Basketballer kann jetzt sagen, Teil dieses Ganzen zu sein.“

Volker Hambrock,
Vizepräsident des Basketball-Verbandes Schleswig-Holstein (BVSH),
Vorsitzender des Zweitligisten Itzehoe Eagles.

neue Hochburgen in Rendsburg oder Itzehoe entstanden. Neben der Spitze entwickelte sich der Verband zusehends auch in die Breite. Beispiel Nortorf: 2018 startete Christina Ehresmann mit sechs Kindern, heute sind beim TuS Nortorf fast alle Altersklassen von der U8 bis zur U18 besetzt, hinzu kommen zwei Herren- und eine Damenmannschaft. Hambrock nennt das „irrsinnig gute Arbeit“, und auch die Zahlen im Verband stützen die These von Spitze und Breite. Die Zahl der BVSH-Mitglieder stieg von 2020 (5177) bis 2023 (6301) rapide. Das Wachstum seit 2022 (5558) betrug 13,37 Prozent. Unter allen größeren Fachverbänden mit mehr als 2000

ihren 6301 Mitgliedern derzeit in Schleswig-Holstein durchs mittlere Segment. Ganz vorne liegen Turnen (166.732), Fußball (123.182), Tennis (46.514) und Handball (37.754). Beim Boom, so Ehresmann weiter, hänge es nun davon ab, „wie gut die Kommunen mitarbeiten – wir brauchen flächendeckend Hallenzeiten, Platz, Übungsleiter. Die zu finden, hat der Mindestlohn nicht leichter gemacht.“ Bisher konnten alle neu gemeldeten Mannschaften gut untergebracht werden. Aber wie sehr wird der WM-Hype mit Verzögerung noch Fahrt aufnehmen? Es fehlt auch Geld.

Kerstin Erdmann gibt noch einen

„Wir brauchen flächendeckend Hallenzeiten, Platz, Übungsleiter. Die zu finden, hat der Mindestlohn nicht leichter gemacht.“

Kerstin Erdmann,
BVSH-Geschäftsführerin

Mitgliedern wuchs nur das Kickboxen noch rasanter (15,23 Prozent). Außerdem: Die Zahl der gemeldeten Mannschaften stieg im Vergleich zum Vorjahr von 160 auf 183, allein in der Jugend von 101 auf 123. Ein Quantensprung. Das liegt unter anderem auch daran, dass die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gut funktioniert. Basketball ist cool und – anders als beispielsweise Handball – ein viel multikulturelles Phänomen.

EM-Bronze, WM-Gold, Swiisch! Der Hype schlägt voll durch, auch beim BVSH. Und noch werden Horrorszenarien nicht wahr. „Nein, nein, noch wurden keine Kinder nach Hause geschickt“, sagt BVSH-Geschäftsführerin Kerstin Erdmann (56). Und dennoch können die Vereine – 52 im Land zwischen den Meeren, Tendenz steigend – nicht ewig alle Mini-Schröders, die in Boom-Zeiten in die Hallen strömen, aufnehmen. „Wir sind keine Randsportart mehr“, so Ehresmann. Auf Platz 16 der Sportarten in Schleswig-Holstein klettern die Korbjäger mit

weiteren Punkt zu bedenken, der auf den ersten Blick manchem nebensächlich erscheinen mag, aber gravierende Auswirkungen hat: „Das Wichtigste momentan sind absenkbare Körbe,



Foto: Tamo Schwarz

Training der U16-Mannschaft des TuS Nortorf. 2018 fing hier mit sechs Kindern alles an. Mittlerweile hat sich der Verein zu einem der größten Basketballvereine im Land entwickelt, hat von der U8 bis zur U18 fast alle Altersklassen besetzt.

denn bis zur U12 wird auf abgesenkte Körbe gespielt.“ Das Runde muss ins Runde, was den Kleinsten ab acht bei einer Korbhöhe von 3,05 Metern viel schwerer fällt als bei einer Höhe 2,60 Metern. Eine DBB-Initiative soll helfen, und auch der BVSH verfügt mittlerweile über acht Körbe, die in große Korbanlagen eingehängt werden und von Vereinen punktuell ausgeliehen werden können. „Auch Nortorf bekommt absenkbare Körbe. Aber es



Foto: FIBA

Historischer Triumph: Deutschlands Basketball-Männer holen zum ersten Mal den WM-Titel.

wäre schön, wenn die Landesregierung das auch bei Neubauten mit einplanen würde“, so Hambrock, der betont: „Die Kommunikation mit den Kommunen ist gut. Es wird alles getan, um keine Kinder wegschicken zu müssen. Aber die Kapazitäten sind erschöpft. Früher waren 15 Kinder in einer Trainingsgruppe. Heute sind es oft 25.“

Hallenzeiten und Übungsleiter stellen den Flaschenhals dar, während von Manila aus ganze Generationen in Verzücken versetzt wurden. „Die Vereine wollen Trainer ausbilden, aber woher sollen die kommen?“ Der DBB unterstützt, pusht die Ausbildung, beispielsweise mit einer Minitrainer-Offensive, geht aktiv in Grundschulen. Die Corona-Pandemie hat dem Verband nicht geschadet. Mitgliederrückgänge waren kaum signifikant. „Die Vereine haben sich nicht zurückgelehnt“, so Hambrock.

Der Basketball-Boom nimmt Fahrt auf, und der BVSH rüstet sich. Auch im olympischen 3x3 auf das kleine Feld steckt viel Potenzial, das Landesauswahlkonzept soll geschärft, Schleswig-Holstein noch sichtbarer auf der Landkarte werden. Auch die Lücke im Mädchenbasketball soll geschlossen werden. „Uns fehlt eine Mannschaft in der WNBL (Weibliche Nachwuchs Basketball Bundesliga, d. Red.). „Der Mädchenbasketball in Schleswig-Holstein war fast tot. Jetzt haben wir schon wieder neun Mannschaften in der weiblichen U16“, sagt Ehresmann.



Foto: Tamo Schwarz

Training der U16-Mannschaft des TuS Nortorf

„Der Mädchenbasketball in Schleswig-Holstein war fast tot. Jetzt haben wir schon wieder neun Mannschaften in der weiblichen U16.“

*Christina Ehresmann
Spartenleiterin Nortorf,
Leiterin Sportorganisation im BVSH*

2026 wird die Frauen-WM in Deutschland ausgetragen. Die nächste Stufe des Booms?

Druckwelle dieser phänomenalen Goldmedaille kommt auch hier an. Der Basketball-Boom in Schleswig-Holstein hat gerade erst begonnen.

Swiisch! In Nortorf zischt der Ball durchs Netz. Die Grundschulhalle ist nicht die 20.000 Zuschauer fassende Mall of Asia Arena in Manila. Aber die

Tamo Schwarz



Fotos: Tamo Schwarz



Training der U16 des TuS Nortorf mit Trainerin Dominique Andresen

RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

HVSH MIT ERFOLGREICHEM GRUNDSCHULAKTIONSTAG IM NOVEMBER 2023

Der Grundschulaktionstag ist seit einigen Jahren eines der am besten funktionierenden Instrumente zur Mitgliedergewinnung im Handballverband Schleswig-Holstein (HVSH). Daher legen der Deutsche Handballbund (DHB) und der HVSH weiterhin großen Wert auf einen Ausbau des Handballangebots an den schleswig-holsteinischen Grundschulen.

Für das Kalenderjahr 2023 hat der HVSH seinen Rekord aus dem Vorjahr noch einmal übertroffen und konnte ca. 190 Grundschulen für den Grundschulaktionstag gewinnen. Über 17.000 Kinder in Schleswig-Holstein können auf diese Weise den Handballsport kennenlernen und sich im Anschluss im lokalen Verein zu einem „Schnuppertraining“ anmelden. Mit dieser Zahl hatte man in der Verbandszentrale in Neumünster nicht gerechnet, der Jubel war daher intern groß. HVSH-Mitarbeiter für Mitgliederentwicklung Fynn Hummel zeigte sich hochzufrieden: „Die neue Rekordzahl an teilnehmenden Grundschulen und Vereinen bestä-

tigt uns, dass wir mit unserer Idee auf dem richtigen Weg sind. Das große Ziel ist natürlich, möglichst viele Kinder in Bewegung zu bringen und sie für den Handball zu begeistern“.

Der Grundschulaktionstag wurde Anfang November 2023 in Schleswig-Holstein durchgeführt. In der Vorbereitung wurden die Grundschulen mit



„Das große Ziel ist natürlich, möglichst viele Kinder in Bewegung zu bringen und sie für den Handball zu begeistern.“

*Fynn Hummel,
HVSH-Mitarbeiter für Mitgliederentwicklung*

den Vereinen in unzähligen Telefonaten „gemacht“, so dass eine Zusammenarbeit von Schule und Verein für dieses Event sichergestellt werden konnte. Seit Jahren werden die Grundschüler*innen beim Grundschulaktionstag an verschiedenen Stationen mit dem „Hanniball-Pass“ vorgestellt und dürfen ihre Ergebnisse notieren. Das Konzept wurde erneut überarbeitet und in diesem Jahr noch einmal verfeinert.

Für die Durchführung des Grundschulaktionstages wurde den Schulen vom DHB Material zur Verfügung gestellt. In der HVSH-Geschäftsstelle haben die „fleißigen Mitarbeiter*innen“ in der Mitgliederentwicklung die 190 Pakete gepackt und auf dem Postweg an die Grundschulen verschickt.

Ein großes Dankeschön richtet der HVSH an alle Grundschulen und Partnervereine, die Hand in Hand den Grundschulaktionstag in Schleswig-Holstein zu einem Erfolgsmodell machen.

HVSH



Foto: HVSH

EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com



EINLADUNG ZUM VERBANDSTAG 2024 DES SEGLER-VERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) lädt zum Verbandstag 2024 ein. Dieser findet am Samstag, dem 23. März 2024, um 13.30 Uhr im Hotel Best Western in Neumünster statt.

Auf dem Verbandstag stehen folgende Positionen zur Wahl an:

- Vorstandsmitglied für Leistungssport (bisher Volker Scheel, Wiederwahl nicht möglich)
- Vorstandsmitglied für Breitensport (bisher Uwe Grigull)
- Vorstandsmitglied für Spezielle Segeldisziplinen (bisher Matthias Regber)
- Jugendobleute (bisher kommissarisch Roman Weber und Uwe Grigull)
- Ehrenratsmitglied (bisher Wilfried Pirschel)
- Ehrenratsmitglied (bisher Günther Laudan)
- Kassenprüfer (bisher Reinhard Baykowski und Manfred Möller)
- Ersatzkassenprüfer (bisher Eduard Peters)

Wir bitten um Anträge und Wahlvorschläge, die bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (also bis zum 24. Februar 2024) schriftlich bei der Geschäftsstelle des SVSH, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel eingegangen sein müssen. Die Tagesordnung des Verbandstages wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Einladung zum Landesjugendsegelertreffen 2024

Das nächste Landesjugendsegelertreffen (LJST) findet ebenfalls am Samstag, dem 23. März 2024, um 13.30 Uhr im Hotel Best Western in Neumünster statt.

Auf dem Landesjugendsegelertreffen stehen folgende Positionen im Jugendausschuss zur Wahl an:

- Jugendobmann/-frau 1 (Trainingslager + Lehrwesen Jugend + Fahrtensegeln), Wahlvorschlag: Benedikt König
- Jugendobmann/-frau 2 (Fördermaßnahmen, Preisverleihungen, Sail SVSH, LJM), Wahlvorschlag: Jan Peterson
- Regattabetreuung, Jugendboote, Öffentlichkeitsarbeit/Social Media (ÖA/SM), Wahlvorschlag: Anton Schöning
- Jollensegeln + ÖA/SM, Wahlvorschlag: Elise Theurer
- Trainerförderung & Jollensegeln, Wahlvorschlag: Roman Weber
- Inklusion + LJST, Wahlvorschlag Olli Krögler
- Mädchensegeln, Wahlvorschlag: Kristin Schlegel



Wenn sich jemand für die Mitarbeit im Landesjugendseglerausschuss interessiert, stehen dessen Mitglieder unter jugend@seglerverband-sh.de gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Anträge und Wahlvorschläge müssen fünf Wochen vor dem Landesjugendsegelertreffen (also bis zum 17. Februar 2024) in der Geschäftsstelle des SVSH per Post oder E-Mail eingegangen sein. Die Tagesordnung mit den eingegangenen Anträgen wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung bekanntgegeben.

Roman Weber/Jan-Dirk Tenge



Foto: Kerstin Riemer, Pixabay

TRAUER UM LSV-EHRENMITGLIED NIELS SCHWARZ

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) trauert um Niels Schwarz, der am 29. Oktober 2023 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Niels Schwarz war von 1980 bis 1996 Vorsitzender des Turnverbandes Schleswig-Holstein und nach seinem Ausscheiden aus dem Amt dessen Ehrenpräsident. Seit 2000 war er Ehrenmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Der Verstorbene war Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und Inhaber der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein.

Niels Schwarz hat sich in über vier Jahrzehnten ehrenamtlicher Mitarbeit

auf der Vereins- und Verbandsebene außerordentliche Verdienste um die Entwicklung des Turnens und des Sports im Allgemeinen erworben. Sein Hauptaugenmerk galt dabei insbesondere der Förderung der Jugendarbeit, die er als wesentliche Aufgabe und Verpflichtung verstand.

Der Landessportverband ist Niels Schwarz zu großem Dank verpflichtet und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

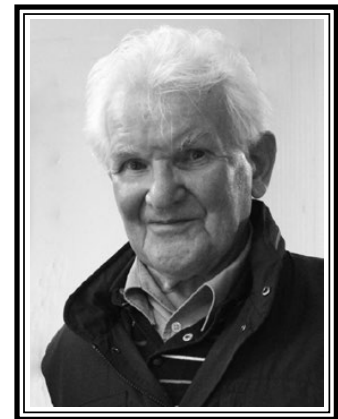


Foto: Marc Dobkowitz

TRAUER UM RUDER-OLYMPIASIEGER KRAFT SCHEPKE

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) trauert um Kraft Schepke, der am 12. November 2023 im 90. Lebensjahr verstorben ist.

Kraft Schepke war Mitglied des legendären deutschen Ruder-Achters – zusammengesetzt aus Kieler und Ratzeburger Ruderern –, der 1960 bei den Olympischen Spielen in Rom sensationell olympisches Gold holte.

Das Rudern hatte der gebürtige Königsberger in der DNA. Sein Großvater gründete einst den Königsberger Ruderklub. Nach dem Zweiten Weltkrieg endete die Flucht der Familie aus Ostpreußen in Flintbek bei Kiel. Über seinen Lehrer Karl Wiebke an der Kieler Max-Planck-Schule kamen Kraft Schepke und sein jüngerer Bruder Frank (2017 verstorben) zum Rudersport. Beide wurden 1958 im Vierer ohne

Steermann erstmals Europameister, bevor es ein Jahr später in die Königsdisziplin ging. Es sollte die Geburtsstunde des Deutschland-Achters sein.

Nach seiner Ausbildung zum Diplom-Sportlehrer arbeitete Kraft Schepke unter anderem als Geschäftsführer beim Landessportbund Niedersachsen und nach der Wiedervereinigung beim Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus engagierte er sich auch im Ruhestand im Vorstand der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

Kraft Schepke war bei zahlreichen Veranstaltungen des Landessportver-

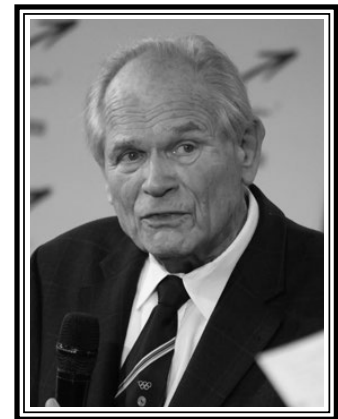


Foto: Thomas Eisenkrätzer

bandes ein gern gesehener Gast und gefragter Gesprächspartner. Der Landessportverband wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Starke Partner im Vereins- und Spitzensport:

WIE VR-BANKEN DEN SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN NACH VORNE BRINGEN

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ – so lautet seit über 170 Jahren das Motto der Volksbanken Raiffeisenbanken. Kaum etwas repräsentiert die Werte der VR-Banken – Zusammenhalt, Solidarität und Teamwork – so sehr wie der Sport. Deshalb unterstützen die schleswig-holsteinischen Volksbanken und Raiffeisenbanken seit Jahrzehnten Vereine sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport bei ihrer wertvollen Arbeit. Denn nur mit den über 2.500 Sportvereinen gibt es in allen Regionen Schleswig-Holsteins ein breites Angebot sportlicher Aktivitäten. Sie setzen Impulse, prägen die lokalen Strukturen aktiv mit und helfen, wo es nötig ist.

Zielgerichtete Sportförderung vor Ort

Einen großen Teil des Engagements der VR-Banken macht die direkte Unterstützung der regionalen Sportvereine in Schleswig-Holstein aus, denn gerade in den vergangenen Jahren waren die Vereine im Land auf starke Partner angewiesen. Die Maßnahmen reichen von der Bereitstellung von Trikotsätzen für Sportmannschaften bis zur Initiierung von Projekten wie den „Sternen des Sports“, die als Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport gelten und seit 2004 jährlich vergeben werden.

Im Land zwischen den Meeren gibt es 21 eigenständige VR-Banken, die Vereine in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet fördern – da man sich vor Ort kennt, kann dort geholfen werden, wo Hilfe gebraucht wird.

Über 1 Million Euro für die Vereine und für die Region

Erfolgreiche Beispiele für Vereinsförderungen gibt es viele: So flossen in Flensburg 10.000 Euro in den Jugendhandball, beim Sportverein in Heide wurden für die gleiche Summe der Kunstrasen renoviert und neue Fußballtore angeschafft. Auf Fehmarn konnte sich der Ringreiterverein über 5.000 Euro für Turniermaterialien freuen, während in Eckernförde 5.000 Euro für das Veranstaltungsequipment des dortigen Männerturnvereins bereitgestellt wurden.

Diese Liste ließe sich fast endlos fortsetzen – insgesamt unterstützten die Volksbanken Raiffeisenbanken in diesem Jahr fast 600 unterschiedliche Projekte im Sport mit Spenden in Höhe von mehr als 600.000 Euro. Rechnet man die zahlreichen Sponsoringmaßnahmen hinzu, belaufen sich die jährlich vergebenen Mittel auf weit mehr als eine Million Euro.



In Kooperation mit dem Landessportverband betreiben die Volksbanken Raiffeisenbanken außerdem den Vereinsservice, durch den Sportvereine die Möglichkeit haben, Kletterwände, Hüpfburgen und andere Spielgeräte für ihre Veranstaltungen und Feste auszuleihen (weitere Infos unter lsv-sh.de/vereinsservice).

Mit dem „Team Schleswig-Holstein“ Richtung Paris

Auch aufstrebende Nachwuchsathleten werden von den VR-Banken seit vielen Jahren gefördert: Als Partner vom „Team Schleswig-Holstein“ unterstützen sie ausgewählte Spitzensportlerinnen und Spitzensportler, die die olympischen Medaillen fest im Blick haben. Außerdem werden seit 2015 jedes Jahr erfolgreiche Nachwuchssportler aus dem nördlichsten Bundesland als „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet. Zuletzt ging die Auszeichnung an Janne Ohrt vom MTSV Hohenwestedt für ihre Leistungen im Stabhochsprung sowie an das Beachvolleyball-Team Bo Hansen (TSB Lübeck) und Hennes Nissen (TSB Flensburg).



Reitsport der Extraklasse bei den VR Classics 2024

Vom 15. bis zum 18. Februar 2024 findet in den Holstenhallen Neumünster wieder das Highlight des Reitsports statt: die VR Classics. Vom Springsport über Weltcup-Dressur zu einzigartigen Shows – das Event ist jedes Jahr ein sportlicher Höhepunkt, den die Volksbanken Raiffeisenbanken seit mehr als 20 Jahren als Titelsponsor unterstützen. Mehr Infos zum Turnier und zu Tickets gibt's unter vr-sh.de/vrclassics.



Foto: Stefan Lafrentz

Der Blick nach vorne: Nachhaltigkeit auch beim Sport im Fokus

Eine immer größere Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit im Engagement der Volksbanken Raiffeisenbanken – auch die Nachhaltigkeit im Sport. Die VR-Banken wollen nachhaltige Projekte fördern und freuen sich auf Bewerbungen von Vereinen, die Umwelt- und Klimaproblemen auf den Grund gehen und diese nachhaltig mit Kreativität und Engagement lösen.

Gefördert werden können beispielsweise die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Vereinshäusern, die Anlage von Streuobstwiesen und Blühstreifen oder Maßnahmen, mit denen Sportvereine aktiv zur Verringerung ihres CO₂-Fußabdrucks beitragen, zum Beispiel die Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Sportvereine mit eigenen Initiativen rund um den Klima- und Umweltschutz können sich bei allen teilnehmenden Volksbanken Raiffeisenbanken oder unter [gewinnsparen.de/nachhaltigkeit](https://www.gewinnsparen.de/nachhaltigkeit) um eine Förderung ihres Projekts bewerben.

PVR

vr-sh.de

**Das eigene Ding
muss man nicht alleine machen.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



SICHER GENIESSEN: WER HAFTET, WENN BEI VEREINSVERANSTALTUNGEN ESSEN ODER GETRÄNKE VERDORBEN SIND?

Weihnachtsmarkt, Sport-Turnier, Tag der offenen Tür, Vereinsjubiläum: In vielen Vereinen backen die Mitglieder wie die Weltmeister für die verschiedenen Anlässe im Vereinsjahr. Im Winter fließen vielleicht Glühwein und Kinderpunsch. Im Sommer dann selbst gemachte Limonade. Auch warme Speisen wie Suppen oder gegrillte Würstchen finden sich im Angebot. Das Essen und die leckeren Kuchen sind beliebte Anlaufstellen, bereichern das gesellige Leben im Verein oder auch im Heimatort. Man kommt mit potenziellen Neu-Mitgliedern ins Gespräch und obendrein unterstützen die Einnahmen die Vereinskasse.

Was aber, wenn Käuferinnen und Käufer trotz aller Sorgfalt durch Getränke oder den Verzehr von Kuchen oder Suppe Magen- und Darmprobleme bekommen? Das kann vor allem für Kleinkinder und ältere Menschen gefährlich werden. Damit es nicht so weit kommt, haben wir Tipps für Sie! Aber bei allen möglichen Fallstricken, die sich durch einen Getränke-, Kuchen- oder Würstchenstand ergeben können, müssen Sie nicht darauf verzichten. Sie können

sich im Schadenfall auf die ARAG Sportversicherung verlassen.

Stichwort Hygiene: Machen Sie sich schlau!

Zunächst einmal sind Hygiene-Anforderungen in Deutschland bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Leider sind sie regional sehr unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäuferinnen und Verkäufer. Erkundigen Sie sich rechtzeitig beim Ordnungsamt, welche Hygienemaßnahmen von Ihrem Verein zu erfüllen sind. Für leicht verderbliche Lebensmittel brauchen Sie ausreichend Kühlmöglichkeiten. Verzichten Sie bei warmer Witterung lieber auf leicht verderbliche Kuchensorten mit Sahne oder Buttercreme, wenn Sie sie nicht optimal kühlen können.

Zur Beweissicherung raten wir, jeweils ein bis zwei Proben der Lebensmittel mindestens eine Woche tiefgefroren aufzubewahren. So können Sie im Fall der Fälle deren Qualität nachweisen.

Seite an Seite für den Sport



Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de

Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0431 55608360 · vsbkiel@ARAG-Sport.de



Henning Jahn
Büroleiter

Thema Alkohol

Schulen Sie Ihre Helferinnen und Helfer zum Thema Alkohol. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen in der Öffentlichkeit keinen Alkohol trinken. Ab dem 16. Geburtstag sind Bier, Wein oder Sekt erlaubt. Wenn die Eltern dabei sind, sogar schon ab 14 Jahren.

Wenn Probleme auftreten

Wenn mehrfach Magen- und Darmprobleme nach einer Vereinsveranstaltung auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verkauft wurden. Wird Ihnen das als Verein vorgeworfen, melden Sie die Vorfälle Ihrem Versicherungsbüro beim LSV. Die Erkrankten könnten beispielsweise Verdienstaufschlag oder Schmerzensgeld fordern.

Zu den Leistungen der ARAG Sport-Haftpflichtversicherung zählt es, Ansprüche an Ihren Verein zu prüfen, diese zu befriedigen oder auch abzuwehren, wenn sie unberechtigt sind. Zunächst muss geklärt werden, ob die Magen- und

Darmprobleme der Besucherinnen und Besucher tatsächlich auf Ihre Speisen zurückzuführen sind. Falls das so ist, werden die berechtigten Ansprüche der Erkrankten befriedigt. Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die Verkäuferinnen und Verkäufer oder gegen die Vorstandsmitglieder richten, sind vom Versicherungsschutz erfasst.

Fragen zum Versicherungsschutz beantwortet Ihnen gerne Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSV.



Versicherungsbüro beim Landessportverband

Schleswig-Holstein e.V.:

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/556083-60, Fax: 0211-963-3626

vsbkiel@ARAG-Sport.de

www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

VORTEILSGEWÄHRUNG AN MITGLIEDER

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um das Thema „Vorteilsgewährung an Mitglieder“.

Vorteilsgewährung an Mitglieder

Eine Vereinsmitgliedschaft bringt die Mitglieder oft nicht nur sportlich weiter, sondern ist häufig mit weiteren Vorteilen und Rabattmöglichkeiten verbunden. Was sicherlich der Mitgliedererwerb und -bindung dient, sollte jedoch – wie so oft – zunächst auch steuerlich geprüft werden: Steuerlich unterliegen Vorteile an Vereinsmitgliedern Beschränkungen; unzulässige Vergünstigungen an Mitglieder können zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit führen.

Grundsatz: Selbstlosigkeit

§ 55 der Abgabenordnung (AO) regelt, dass Mittel eines gemeinnützigen Ver-

eins nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen und dass Mitglieder keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten dürfen. Auch dürfen keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. So oder ähnlich müssen es auch die Satzungen der gemeinnützigen Vereine vorsehen; fehlen diese Satzungsregelungen, kann der Verein bereits aus formalen Gründen nicht als gemeinnützig anerkannt werden.

Ein Verstoß gegen das Selbstlosigkeitsgebot, sei es durch eine schädliche Satzungsänderung oder durch nicht satzungsgemäßes Handeln, kann den

Verlust der Gemeinnützigkeit zur Folge haben.

Unschädlich: Annehmlichkeiten

Ganz so strikt wird es in der Praxis dann doch nicht umgesetzt: Annehmlichkeiten, wie sie im Rahmen der Betreuung von Mitgliedern allgemein üblich und nach allgemeiner Verkehrsauffassung als angemessen anzusehen sind, sind auch nach Ansicht der Finanzverwaltung zulässig. Leider ist gesetzlich nicht geregelt, wie hoch anzuerkennende Annehmlichkeiten sein dürfen. Das Bundesland Baden-Württemberg lässt nach einer Pressemitteilung aus dem Jahr 2019 bis zu 60 Euro pro begünstigtem Mitglied und Jahr zu, andere Bundesländer setzen 40 Euro pro Jahr an, Schleswig-Holstein gibt keine betragsmäßige Richtgröße vor, stellt aber in seinen „Steuertipps für Vereine“ (in aktualisierter Fassung aus 2023) immerhin fest, dass zu den Annehmlichkeiten, die im Rahmen der Mitgliederbetreuung allgemein üblich sind, z.B. Blumen oder Pralinen als Geschenke aus besonderen persönlichen Anlässen zählen. Annehmlich-

keiten sollten unabhängig von einer betragsmäßigen Größe 40 Euro oder 60 Euro nicht oberhalb des Mitgliedsbeitrages gewährt werden.

Unschädlich: Vergütungen

Keine schädlichen Zuwendungen liegen vor, wenn der Leistung des Vereins eine Gegenleistung des Empfängers gegenübersteht (z.B. bei Kauf-, Werk- oder Dienstverträgen) und die Werte von Leistung und Gegenleistung nach wirtschaftlichen Grundsätzen gegeneinander abgewogen werden. Hierzu gehören auch Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Reisekosten oder andere Vergütungen für konkrete Arbeitsleistungen (z.B. eine Übungsleitertätigkeit, Helferdienste und Organisationstätigkeiten), die sich im üblichen Rahmen halten.

Achtung: Bei Vorstandsmitgliedern von Vereinen sind – im Unterschied zu Dritten oder Mitgliedern ohne Vorstandsamt – Tätigkeitsvergütungen gemeinnützigkeitsrechtlich nur zulässig, wenn eine entsprechende Satzungsregelung besteht. Ohne Satzungsregelung ist eine Vorstandsvergütung gemeinnützigkeitsschädlich, selbst wenn die Vergütung der Höhe nach völlig angemessen ist oder sogar unangemessen gering. Selbst der sogenannte Ehrenamtsfreibetrag von 840 Euro im Jahr (§ 3 Nr. 26a EStG) kann an Vorstandsmitglieder nur mit

einer entsprechenden Satzungsregelung ausgezahlt werden.

Unschädlich: Vergünstigungen innerhalb des Satzungszwecks

Unschädlich für die Gemeinnützigkeit sind Vergünstigungen im ideellen Bereich und im Zweckbetriebsbereich. Mit diesen Tätigkeiten verfolgt der Verein unmittelbar seine steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecke. Deshalb kann ein Sportverein seine Tätigkeiten zur Förderung des Sports sogar für jeden Interessierten unentgeltlich anbieten. Ein Mitglied eines Sportvereins kann selbst dann unentgeltlich oder rabattiert am Sportprogramm des Vereins teilnehmen oder die Sportanlagen des Vereins nutzen, wenn Nichtmitglieder für entsprechende Leistungen des Vereins ein Entgelt oder ein höheres Entgelt als Mitglieder zu entrichten haben – jedoch: Von Vertretern der Finanzverwaltung wird zu solchen Mitgliederrabatten die Auffassung vertreten, dass diese nicht höher sein dürfen, als es die Vereinsbeiträge sind.

Schädlich: Vergünstigungen außerhalb des Satzungszwecks

Gewähren gemeinnützige Vereine ihren Mitgliedern Rabatte sowie Vergünstigungen außerhalb der satzungsmäßigen Tätigkeiten, d.h. im Bereich der Vermögensverwaltung und der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe, vertritt die Finanzverwaltung die Auffassung, dass diese Rabatte bzw. Vergünstigungen nur dann nicht gegen das Gebot der Selbstlosigkeit verstoßen, wenn und soweit es sich um die oben angeführten „Annehmlichkeiten“ handelt. Darüber hinaus sind derartige Vergünstigungen gemeinnützigkeitsschädlich. Es kommen die Grundsätze der sogenannten „verdeckten Gewinnausschüttung“ zur Anwendung: Bei der ver-

deckten Gewinnausschüttung handelt es sich um eine Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung auf Vereinsebene, die durch das Mitgliedschaftsverhältnis veranlasst ist. Das Vorliegen einer verdeckten Gewinnausschüttung wird meist durch eine Fremdvergleichsprüfung nachgewiesen: Muss ein fremder Dritter für dieselbe Leistung des Vereins mehr bezahlen, so liegt eine verdeckte Gewinnausschüttung nahe: Der Mitgliederrabatt auf Speisen und Getränke in der vom Verein betriebenen Vereinsgastronomie ist hier ein typisches Beispiel. Werden derartige Vorteile hingegen durch Dritte gewährt, wendet der Verein dem Mitglied keinen Vorteil zu; derartige Vorteilsgewährungen an Mitglieder durch Dritte sind daher in der Regel unschädlich für die Gemeinnützigkeit. Hierzu gehört z.B. der für Mitglieder des örtlichen Sportvereins rabattierte Einkauf von Sportkleidung beim lokalen Sportartikelhändler oder der Mitgliederrabatt des privaten Pächters des Vereinsheims für Speisen, Getränke und Veranstaltungen.

Wichtig: Der Dritte darf hierfür vom Verein keine anderweitige Kompensation erhalten (z.B. verbilligte Pacht an den Pächter der Vereinsgaststätte).

Fazit: Rabatte und Mitgliedervorteile können in vielen Fällen ein gutes Mittel der Mitgliederbindung sein. Je weiter sich aber der Verein mit Mitgliedervergünstigungen vom Satzungszweck „Förderung des Sports“ entfernt, desto kritischer sollte die Vergünstigung im Vorhinein geprüft werden.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner



Informationen zum Datenschutz, Teil 38

KONFLIKT IM VEREIN – DATENSCHUTZ DER MITGLIEDERLISTEN

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Konflikt im Verein – Datenschutz der Mitgliederlisten

Mitgliederlisten von Vereinen enthalten eine Vielzahl an persönlichen Informationen, die für verschiedene Zwecke verwendet werden können. Daher ist es wichtig, dass Vereine und ihre Mitglieder sich ihrer Verantwortung bewusst sind und angemessene Maßnahmen ergreifen, um die Daten ihrer Mitglieder zu schützen. In diesem Artikel werden wir uns mit den potenziellen Konflikten befassen, die sich aus dem Umgang mit Mitgliederlisten ergeben können, und einige Richtlinien sowie Empfehlungen zur Vermeidung von Datenschutzverletzungen vorstellen.

Rechtliche Grundlagen

In Deutschland ist das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) zusammen mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für den Schutz personenbezogener Daten zuständig. Beide Gesetze sind für Vereine und Organisationen bindend, die personenbezogene Daten ihrer Mitglieder verarbeiten. Die DSGVO schreibt u.a. vor, dass personenbezogene Daten nur für festgelegte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke verarbeitet werden dürfen. Des Weiteren müssen die Daten auf dem neuesten Stand gehalten und vor unbefugtem Zugriff geschützt werden.

Datenschutzkonflikte bei Mitgliederlisten

Ein häufig auftretender Konflikt im Zusammenhang mit Mitgliederlisten

ist die unberechtigte Weitergabe von Daten an Dritte. Dies kann sowohl innerhalb des Vereins als auch gegenüber Dritten geschehen. Dazu zählen beispielsweise die Weitergabe von Mitgliedernamen und -adressen für Werbezwecke, die Veröffentlichung von Mitgliederdaten auf der Vereinswebsite oder die Preisgabe von Informationen an Dritte ohne Zustimmung der betroffenen Mitglieder.

Ein weiteres Problem entsteht, wenn Mitgliederlisten nicht ausreichend durch technische oder organisatorische Maßnahmen geschützt sind und dadurch Dritte unbefugt Zugriff auf die Daten erhalten können. Das kann zum Beispiel passieren, wenn die Mitgliederliste ungeschützt in einem Cloud-Speicher abgelegt wird oder die Zugangsdaten leicht zugänglich sind.

Darüber hinaus kann Unwissenheit ein bedeutendes Hindernis für den effektiven Schutz personenbezogener Daten in Vereinen sein. Vereinsmitglieder und Funktionsträger sind möglicherweise nicht ausreichend über die Datenschutzbestimmungen und ihre Verantwortung in Bezug auf den Schutz personenbezogener Daten informiert. Dies führt dazu, dass sie entweder unwissentlich gegen Datenschutzrichtlinien verstoßen oder es versäumen, angemessene Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Um dies zu verhindern, sollten Vereine Maßnahmen zur Sensibilisierung und Schulung ihrer Mitglieder und Funktionsträger hinsichtlich der Datenschutzbestimmungen und der damit verbundenen Verantwortlichkeiten ergreifen.

Empfehlungen zur Vermeidung von Datenschutzkonflikten

Um Datenschutzkonflikten bei der Verwaltung von Mitgliederlisten vorzubeugen, sollten Vereine und Organisationen die folgenden Empfehlungen beachten:

Datenschutzschulung: Bieten Sie regelmäßige Schulungen für Vereinsmitglieder und Funktionsträger an, um das Bewusstsein für Datenschutzbestimmungen und die Verantwortung jedes Einzelnen zu schärfen.

Datenschutzerklärung: Die Datenschutzgrundverordnung schreibt vor, dass der Betreiber der Webseite die Besucher und Nutzer umfassend informieren muss. Werden personenbezogene Daten verarbeitet oder genutzt, ist eine Datenschutzerklärung auf der Webseite zwingend erforderlich.

Zugriffskontrolle: Beschränken Sie die Zugriffsmöglichkeit auf Mitgliederlisten auf diejenigen Personen, die diese Informationen benötigen, und verwenden Sie Passwörter oder andere Sicherheitsmaßnahmen, um den Zugriff auf die Daten sicherzustellen.

Datenspeicherung und Sicherheit: Speichern Sie Mitgliederlisten auf sicheren Servern oder Cloud-Speichersystemen und verwenden Sie Verschlüsselung, um die Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Führen Sie regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen durch und halten Sie Software und Systeme auf dem neuesten Stand.

Einwilligung: Vorab sind die Vereinsmitglieder hinsichtlich der Einwilligungsveroraussetzungen zu informieren. Erst dann kann die freiwillige Einwilligung der Mitglieder eingeholt werden, um die Daten für die vorgesehenen Zwecke zu verwenden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist es, die Mitglieder über die Widerrufsmög-

lichkeit ihrer Einwilligung zu unterrichten.

Löschung und Aktualisierung von Daten: Stellen Sie sicher, dass veraltete oder nicht mehr benötigte Daten fristgerecht gelöscht werden und dass Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Daten bei Bedarf zu aktu-

alisieren. So sind beispielsweise Wohnanschriften der Mitglieder nach einem Umzug abzuändern.

Transparenz und Kommunikation: Informieren Sie die Mitglieder über Änderungen hinsichtlich der Datenschutzpraktiken des Vereins.

Externe Hilfe: Ziehen Sie externe Experten wie Datenschutzbeauftragte oder Rechtsanwälte für Datenschutzfragen heran, um sicherzustellen, dass Ihre Datenschutzpraktiken den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Indem Vereine und Organisationen diese Empfehlungen befolgen und die gesetzlichen Datenschutzvorschriften einhalten, können sie dazu beitragen, Konflikte im Zusammenhang mit Mitgliederlisten zu verhindern und das Vertrauen der Mitglieder in den Verein zu stärken. In einer Zeit, in welcher

der Datenschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist es unerlässlich, dass Vereine ihre Verantwortung ernst nehmen und den Schutz der persönlichen Daten ihrer Mitglieder sicherstellen.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung!

*Philipp Bröckel im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*



IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 2. Januar 2024, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 6. Februar 2024, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.



HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -148	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel - Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	zdt@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	rabea.moeller@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	hanna.eggerts@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	diana.meyer@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	stefan.arlt@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	fynn.okrent@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -113	maike.junker@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	fynn.okrent@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	melanie.paschke@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion	0431 - 64 86 -163	mats.ikemann@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	stefan.arlt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	sggif@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	jes.christophersen@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	diana.meyer@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	heico.tralls@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	maren.koch@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	katy.lange@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -152	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -209	jakob.voss@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“.....	0431 - 64 86 -199	julia.thurm@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		info@sportjugend-sh.de
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.